



... wir tischen Gutes auf!



# JAHRESBERICHT 2023-24 bszab

Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg





Verwirrende Zeiten  
brauchen klare Finanzen.

Behalten Sie Ihre finanziellen  
Ziele im Blick.

Wir unterstützen Sie dabei.

Mehr auf [www.s-abmil.de](http://www.s-abmil.de)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse  
Aschaffenburg  
Miltenberg



Die Welt zu einem  
besseren Ort machen  
geht am besten vor Ort.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Mit unserer genossenschaftlichen  
Finanzberatung vor Ort sind Kunden  
bei uns keine anonymen Nummern,  
sondern Menschen, denen wir auch in  
20 Jahren noch in die Augen schauen  
wollen. Denn egal was die Zukunft  
bringt, krisensicheres und nachhaltiges  
Handeln kommt nie aus der Mode.  
Morgen kann kommen.



in unseren Filialen

06021 497-0

rvab.de

Raiffeisen-Volksbank  
Aschaffenburg eG





## Namen.Daten.Fakten - Organisation

- 8 Jahresrückblick des Schulleiters
- 13 Vorbildung der Schülerinnen und Schüler
- 14 Lehrerkollegium - Bild
- 15 Überblick: Schulinterne Lehrerfortbildungen
- 16 Schulorganisation
- 17 Fachbetreuer der fachtheoretischen und fachpraktischen Lernbereiche
- 18 Sonstige Aufgaben
- 19 Organigramm
- 20 Personalrat, Verwaltungsangestellte, Haustechnik, Elternbeirat
- 21 Berufsschulbeirat
- 22 Besondere Aufgaben, Schulforum
- 23 Prüfungsausschüsse
- 25 Veranstaltungen und Aktivitäten
- 26 Schülermitverantwortung, Verbindungslehrkräfte, Tagessprecherausschüsse
- 27 Disziplinarausschuss, Lehrmittelausschuss, Kassenprüfer
- 28 QmbS-Team, Schulisches Krisenteam, Untis-Team, Inklusions-Team
- 29 Lehrerverzeichnis
- 32 Zugänge, Weggänge, Beförderungen, Dienstjubiläen, Geburtstage

## Namen.Daten.Fakten - Organisation

- 36 Frau Rebekka Preußler stellt sich vor
- 37 Frau Ute Wachter stellt sich vor
- 38 Verabschiedung Frau Sabine Geis
- 40 Verabschiedung Frau Hannelore Görl
- 43 Verabschiedung Herr Manuel Mitschke und Frau Sarah Schmidt-Wegener
- 46 Verabschiedung Frau Christine Köhler
- 46 Verabschiedung Frau Christina Rüth-Hofmann
- 54 Fortbildungen
- 59 Jugendsozialarbeit am BSZ
- 60 QmbS - Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen

## Schulartübergreifende Aktionen

- 62 Auslandspraktikum in Miskolc (Ungarn)
- 66 Judentum live erleben
- 68 Weihnachtstrucker
- 70 Adventskalender - wir können digital
- 72 Brücken bauen
- 74 Ungarischer Besuch am BSZAB
- 76 Aktionstage der Berufsfachschulen
- 80 Benefizkonzert
- 82 Auslandspraktikum in Tralee (Irland)



## Berufsfachschule für Kinderpflege

- 88 Das Geschichtensäckchen
- 90 Besuch der Stadtbibliothek
- 92 Natur- und Bauernhofkindergarten
- 96 Kinderprojekt „Wasser“
- 98 Autorenbesuch
- 100 Experiment Zivilcourage
- 102 Theaterbesuch: Die Zauberflöte
- 103 Die Abschlussklassen

## Berufsfachschule für Sozialpflege

- 108 VR-Brillen im Einsatz
- 110 Projekt Windbeutel
- 112 Besuch im Dialogmuseum, Frankfurt
- 114 Ökologischer Fußabdruck
- 115 Die Abschlussklasse

## Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung

- 118 Tage der Orientierung
- 120 Besuch der Großwäscherei
- 122 Neujahrsempfang

- 124 57. Bayerischer Leistungswettbewerb
- 126 Unsere Reise in's GenussReich
- 128 Geschenke für Grenzenlos
- 130 Die Abschlussklassen

## Abteilung Ernährung

- 134 Leckere Brat-Worscht
- 136 Fischprojekt
- 138 Verabschiedung der Winterprüflinge
- 140 Sensorik-Kurs
- 142 Planet Basis Projekt
- 144 Achenbach-Preis
- 146 Spende für die Greyhound-Hilfe
- 148 Die Abschlussklassen

## Abteilung Berufsintegration: BVJ - BIK

- 154 Ausflug zur Firma Zeeem
- 156 Wettbewerb politische Bildung (BV10A)
- 158 Wettbewerb politische Bildung (BV10B)
- 162 EuropaBus
- 164 Besuch des Casino-Kinos
- 165 Die Abschlussklassen

- 168 Impressum





„Wir bilden aus, um Menschen glücklich zu machen.“

## Jahresrückblick des Schulleiters

Seit September letzten Jahres hat sich viel getan. Innerhalb und außerhalb unseres Schulzentrums gab es zahlreiche Ereignisse, die unseren Schulalltag direkt oder indirekt bestimmt haben. Zu nennen sind hier natürlich die fortschreitende Sanierung unseres Schulgebäudes, ein Neustart unseres Benefizkonzertes oder personelle Veränderungen in der Schulleitung. Aber auch der Angriff der palästinensischen Terrororganisation Hamas auf Israel und die Europawahl 2024 hinterließen ihre Spuren und forderten uns auf, bedacht und professionell zu handeln und dabei den Blick auf unser eigentliches Ziel nicht zu verlieren: junge Menschen auf eine glückliche berufliche Zukunft vorzubereiten.



Mit dem Beginn des vierten und letzten Bauabschnittes stand ein weiterer Umzug ins Haus. Sekretariat und Schulleitung wurden in den ersten Stock verlagert, der Haupteingang gesperrt und viele Laufwege neu festgelegt. Die damit einhergehenden Veränderungen wurden dank der großen Flexibilität und Hilfsbereitschaft von Schülerschaft, Lehrkräften, Verwaltung und Haustechnik souverän gemeistert; und das, obwohl sich bald abzeichnete, dass sich das Ende der Sanierung u. a. bedingt durch unterbrochene Lieferketten für Materialien, hohe Energiepreise und insolvente Unternehmen um einige Monate verschieben würde. Zum Ende dieses Schuljahres dürfen wir aber auf den Bezug des sanierten Gebäudes zu Beginn des 2. Halbjahres im Schuljahr 2024/2025 hoffen.

Der terroristische Angriff der Hamas auf Israel am 07. Oktober 2023 schockierte die Schulfamilie und wurde mehrheitlich mit Entsetzen und tiefem Bedauern aufgenommen. Viele unserer Schülerinnen und Schüler kommen allerdings aus arabischen Län-

dern und nicht alle von ihnen teilen die Einschätzung, dass es sich hierbei um einen feigen und menschenverachtenden Angriff auf unschuldige Zivilisten handelte. Als staatliche Schule ist es unser Auftrag, junge Menschen bei ihrer Meinungsbildung zu begleiten, auch und gerade kontroverse Diskussionen zuzulassen, nach demokratischen Grundsätzen zu moderieren und Informationen bereitzustellen, die eine Betrachtung von Sachverhalten aus unterschiedlichen Perspektiven ermöglichen. Mit der Organisation der Veranstaltung „Judentum live erleben“ konnten wir im November 2023 unter der Federführung von Frau StRin Louisa Böhnlein in ihrer Eigenschaft als Fachbetreuerin Deutsch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, diesem Auftrag gerecht zu werden. Herzlichen Dank an Frau Böhnlein für diese von Professionalität und persönlichem Engagement getragene Initiative. Denn, um mit Rosa Luxemburg zu sprechen: Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden.

Dieses Zitat kann übrigens auch als Leitmotiv für Veranstaltungen betrachtet werden, die unseren Schülerinnen und Schülern helfen sollten, ihre erste Wahlentscheidung im Rahmen der Europawahl auf eine solide Informationsbasis zu stellen. Als Beispiel sei eine Podiumsdiskussion genannt, die von der Klasse BV10A des Berufsvorbereitungsjahrs unter der Leitung von Frau StDin Evelyn Heinemann organisiert wurde. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Vertreter ALLER in der Kommunalpolitik in Stadt und Landkreis Aschaffenburg vertretenen Parteien eingeladen, mit Schülerinnen und Schülern über aktuelle Themenfelder zu diskutieren. Aus meiner Sicht leisteten Teilnehmer, Lernende und Lehrkräfte damit einen wichtigen Beitrag zur Orientierung in einer zunehmend unübersichtlichen und von Polemik und Simplifizierung geprägten politischen Landschaft. Der Besuch des EuropaBusses durch acht Klassen unseres Schulzentrums stellte ebenfalls eine wichtige Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler dar, die bei der Europawahl zum ersten Mal zur Wahlurne gehen durften. Auch diese Initiative zeigt, wie wichtig es unserer Schulfamilie ist, Demokratie erfahrbar und erlebbar zu gestalten. Ich möchte Frau StDin Evelyn Heinemann an dieser Stelle für die wichtigen Impulse danken, die sie der Schülerschaft mit ihren Initiativen gegeben hat.

Doch nicht nur Ereignisse außerhalb unseres Schulzentrums prägten dieses Schuljahr; auch Initiativen und Veranstaltungen der Schulgemeinschaft bestimmten seit September 2023 den Rhythmus unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. Zu nennen sind hier beispielsweise die Erweiterung unseres Mittagsimbisses auf drei Tage pro Woche. Alle drei Jahrgangsstufen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung verwöhnten Lernende und Lehrkräfte mit veganen und vegetarischen Leckereien, zubereitet aus



regionalen und saisonalen Produkten. Mein Dank richtet sich hier an Frau StDin Christina RÜTH-HOFMANN als Abteilungsleiterin der Staatlichen Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung sowie Herrn FL Tobias Trageser und seinem Team des Arbeitskreises „gesunder Mittagsimbiss“.

Nach vier Jahren Pause war es uns ein Anliegen und eine große Freude, das Benefizkonzert neu zu interpretieren und mit einem Sommerfest in unserem neu gestalteten Innenhof zu verbinden. Zahlreiche Zuschauer ließen sich von Gesang, Akrobatik und Schauspiel in unserer ebenfalls frisch sanierten Sporthalle mitreißen und spendeten insgesamt sage und schreibe 1.250 € für das Montessori Training Center in Mtwara, Tansania; eine Schule, mit der wir schon viele Jahre freundschaftlich verbunden sind und die von unserer ehemaligen Kollegin, Frau Anneliese Friedel, vorgestellt wurde.

Weitere Meilensteine dieses Schuljahres waren EU-geförderte Mobilitäten, die Lernende, Lehrkräfte und auch Mitglieder der Schulleitung nach Ungarn, Irland und Frankreich führten, wo sie lernen, arbeiten und sich im europäischen Geist vernetzen konnten. Mich persönlich haben dabei am meisten die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Kolleginnen und Kollegen an Schulen und in Einrichtungen in der Normandie und der Besuch von Omaha Beach berührt. Das eine wie das andere zeigt, dass der europäische Gedanke ein starkes Band ist, das es zu würdigen und zu bewahren lohnt.

Bevor Sie nun weiterblättern, um unser Schulzentrum und die Arbeit des vergangenen Schuljahres besser kennenzulernen, möchte ich noch auf einige personelle Veränderungen in unserem Kollegium eingehen.

Mit **Herrn StD Tilo Reis** als ständigem Vertreter des Schulleiters und **Frau OstRin Veronika Wissel** als weiterer ständigen Vertreterin des Schulleiters wurde das Schulleitungsteam nach Jahren des Stühlerückens endlich komplettiert; allerdings nur für wenige Monate, denn **Frau StDin Christine Köhler** wird ihre Aufgabe als Mitarbeiterin in der Schulleitung zum Schuljahresende aufgeben und sich zukünftig Themen außerhalb der bayerischen Bildungslandschaft widmen. Wir danken ihr insbesondere für ihr Organisationstalent und die zahlreichen Zeitungsartikel, in denen sie unser Schulzentrum gekonnt ins rechte Licht gerückt hat. **Frau StDin Christina RÜTH-HOFMANN** wird ihre Funktion als Abteilungsleiterin der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung ebenfalls aufgeben. Sie wechselt zum Schuljahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre positive und anpackende Art und ihre langjährige Erfahrung werden

uns fehlen. **Frau StRin Sarah Schmidt-Wegener** und ihr Ehemann **Herr StR Manuel Mitschke** gehen zum Schuljahresende zurück in die Oberpfalz, um ihren Familien näher zu sein und ihren Kindern die Nähe zu Oma und Opa zu ermöglichen - wer könnte das nicht verstehen, auch wenn wir unser Ernährungs-Dream-Team schmerzlich vermissen werden. Auch **Frau FLin Hannelore Görl** verlässt uns zum Schuljahresende. Sie hinterlässt als Mensch und als langjährige und erfahrene Fachlehrerin eine Lücke, die nicht leicht zu schließen sein wird. Und auch der von ihr liebevoll gestaltete kreative und geschmackvolle Blumenschmuck wird nicht einfach zu ersetzen sein. Schließlich müssen wir uns auch von unserer Musiklehrerin **Frau FLin Sabine Geis** verabschieden, die sich neuen Herausforderungen zuwenden wird. Ihre schwungvollen und mit Humor und Energie aufgeladenen Auftritte mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wahlfachs Gitarre werden uns unvergesslich bleiben. Sie hat vielen Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur Musik ermöglicht, der sie ihr ganzes privates und berufliches Leben begleiten und inspirieren wird.

Doch so traurig es ist, Abschied zu nehmen, so schön ist es auch, neue Kolleginnen und Kollegen zu begrüßen. **Frau StRin Janina Otto**, **Frau StRin Charlotte Ehrmantraut** und **Frau StRin Rebekka Preußler**, die sich bereits im laufenden Schuljahr als Referendarin gut an unserer Schule eingeführt hat, fangen im nächsten Schuljahr als neue Kolleginnen bei uns an. Als wissenschaftliche Lehrkräfte mit Erstfach Sozialpädagogik verstärken sie unser Kollegium an den Berufsfachschulen und im Kompetenzzentrum Ernährung. In diesen Klassen wird auch **Frau Barbara Opitz** zum Beginn des nächsten Schuljahres ihre Arbeit aufnehmen. Die gelernte Hauswirtschaftsleiterin bringt neben umfassenden Kenntnissen aus ihrer beruflichen Tätigkeit auch langjährige Erfahrungen im Bereich der Flüchtlingsbeschulung mit. Als neuen Kollegen dürfen wir **Herrn Stephan Speth** begrüßen. Der gelernte Metzgermeister wird unser Team im Kompetenzzentrum Ernährung zukünftig als Fachlehreranwärter verstärken. Das gleiche trifft auf **Herrn Thimo Seuffert** zu. Er wird seine Kenntnisse der Ökotrophologie in Theorie und Praxis bei uns einbringen, sobald er sein Referendariat im Rahmen einer Sondermaßnahme abgeschlossen hat. Ich heiße alle unsere neuen Kolleginnen und Kollegen im Namen der gesamten Schulfamilie in unserer Mitte willkommen und freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

In Zeiten, in denen das Schuljahr von Sanierungsfragen und Personalwechseln bestimmt wird, ist die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schulleitung, Verwaltung und Haustechnik von grundlegender Bedeutung. Ich bedanke mich



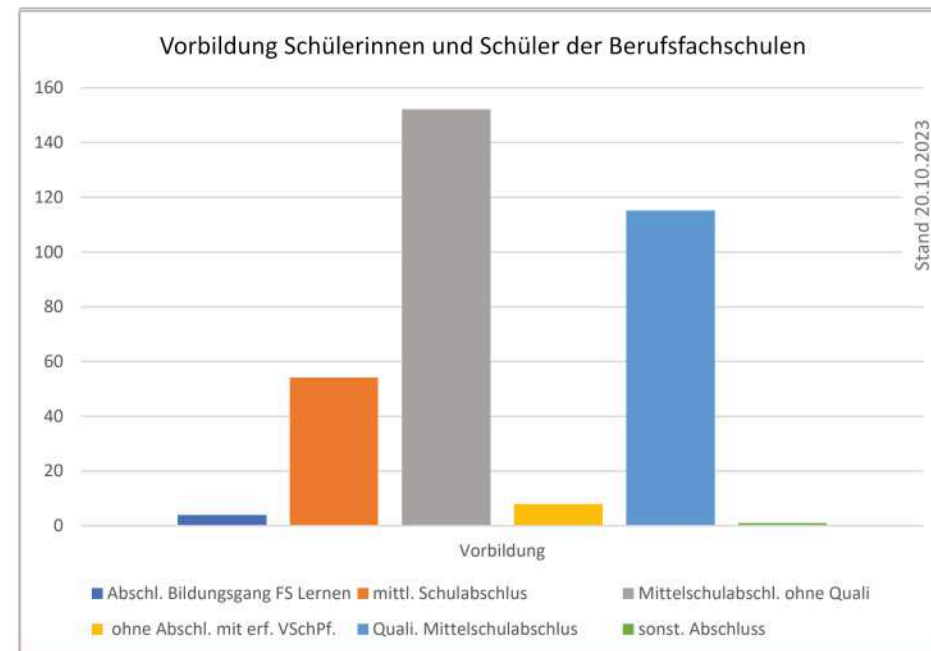
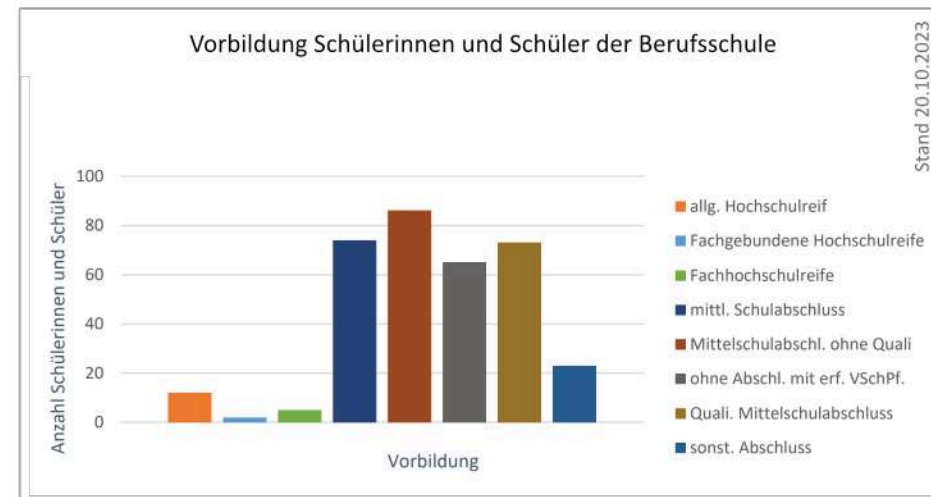
ganz besonders herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die geholfen haben, dieses spannende und fordernde Schuljahr auch zu einer Zeit gemeinsamer Initiativen, Erlebnisse, Begegnungen und Erfahrungen zu machen. Gemeinsam mit Ihnen im kommenden Schuljahr die umfassenden methodisch-didaktischen Möglichkeiten eines sorgfältig durchdachten sanierten Schulgebäudes zu nutzen, um unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu ihrem beruflichen Glück zu begleiten, ist eine motivierende und inspirierende Vorstellung.

Auch allen anderen Partnern innerhalb und außerhalb der Schule möchte ich an dieser Stelle herzlich für die professionelle und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit danken.

Allen Absolventinnen und Absolventen gratuliere ich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünsche allen für ihren weiteren beruflichen wie privaten Lebensweg viel Erfolg und Erfüllung.

Der gesamten Schulfamilie wünsche ich schöne und erholsame Ferien.

*Dr. Matthias Fünffinger, OStD  
Schulleiter*





Das Lehrerkollegium 2023/2024

## Schulinterne Lehrerfortbildungen 2023/2024

Datum	Titel	Leitung
25.09.2023	ActivBoards für Einsteiger, Teil 1	Fr. Regnat
09.10.2023	ActivBoards für Einsteiger, Teil 2	Fr. Regnat
06.11.2023	Naher Osten im Unterricht	Fr. Böhnlein
15.11.2023	Mebis Workshop	Fr. Regnat
27.11.2023 und 5 weitere Termine	Supervision für Lehrkräfte	Fr. Hufner
26.02.2024	Outlook für Schulleitung und Verwaltung	Hr. Höfler
17.04.2024	Mebis für den Distanzunterricht	Hr. Haun
14.05.2024	Mebis für den Distanzunterricht	Hr. Haun
16.05.2024	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Fr. Märker
06.06.2024	Erste Hilfe für Lehrkräfte, Teil 1	Bayerisches Rotes Kreuz
10.06.2024	Canva für Einsteiger	Fr. Preußler
12.06.2024	Erste Hilfe für Lehrkräfte, Teil 2	Bayerisches Rotes Kreuz
12.-14.07.2024	Netzwerkbildung – intern und schulübergreifend	Fr. Rüth-Hofmann



# Schulorganisation Stand: Juli 2024

Schulträger:	Freistaat Bayern
Schulaufwandsträger:	Landkreis Aschaffenburg
Schulaufsicht:	<p><b>Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst</b>  <b>Abteilung VI Berufliche Schulen</b>          Leiter: Ministerialdirigent Dr. Robert Geiger  <b>Regierung von Unterfranken</b>          Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann          Regierungsvizepräsident Jochen Lange</p> <p><b>Zuständig für Berufsschulen:</b>  <b>Leiterin des Bereichs 4</b>          ADin Maria Walter  <b>Sachgebiet 42.1</b>          LRSchD Uwe-Marc Lochner  <b>Sachgebiet 42.2</b>          RSchDin Alexandra Burkard-Rudolph</p>
Schulleiter:	Oberstudiendirektor Dr. Matthias Fünffinger
Stellvertretender Schulleiter:	Studiendirektor Tilo Reis
Weitere ständige Vertreterin:	Oberstudienrätin Veronika Wissel
Mitarbeiterin in der Schulleitung:	Studiendirektorin Christine Köhler
Mitarbeiter als Systembetreuer (EDV):	Studiendirektor Jochen Haun

## Fachbetreuer der fachtheoretischen Lernbereiche

Beratungslehrerin:	Oberstudienrätin Antje Fischer (schulintern besetzt)
Nahrungsberufe:	Studiendirektorin Renate Hauser
Ernährung und Versorgung:	Studiendirektorin Christina Rüth-Hofmann
Kinderpflege:	Studiendirektorin Margit Emmerich
Sozialpflege:	Studiendirektor Patrick Schneiderbanger
Berufsvorbereitung:	Studiendirektorin Evelyn Heinemann
Deutsch:	Studienrätin Louisa Böhnlein (schulintern besetzt)
Sozialkunde:	Studiendirektorin Evelyn Heinemann
Religionslehre und Ethik:	Fachoberlehrerin i. BV Gudrun Peeters (schulintern besetzt)

## Fachbetreuer der fachpraktischen Lernbereiche

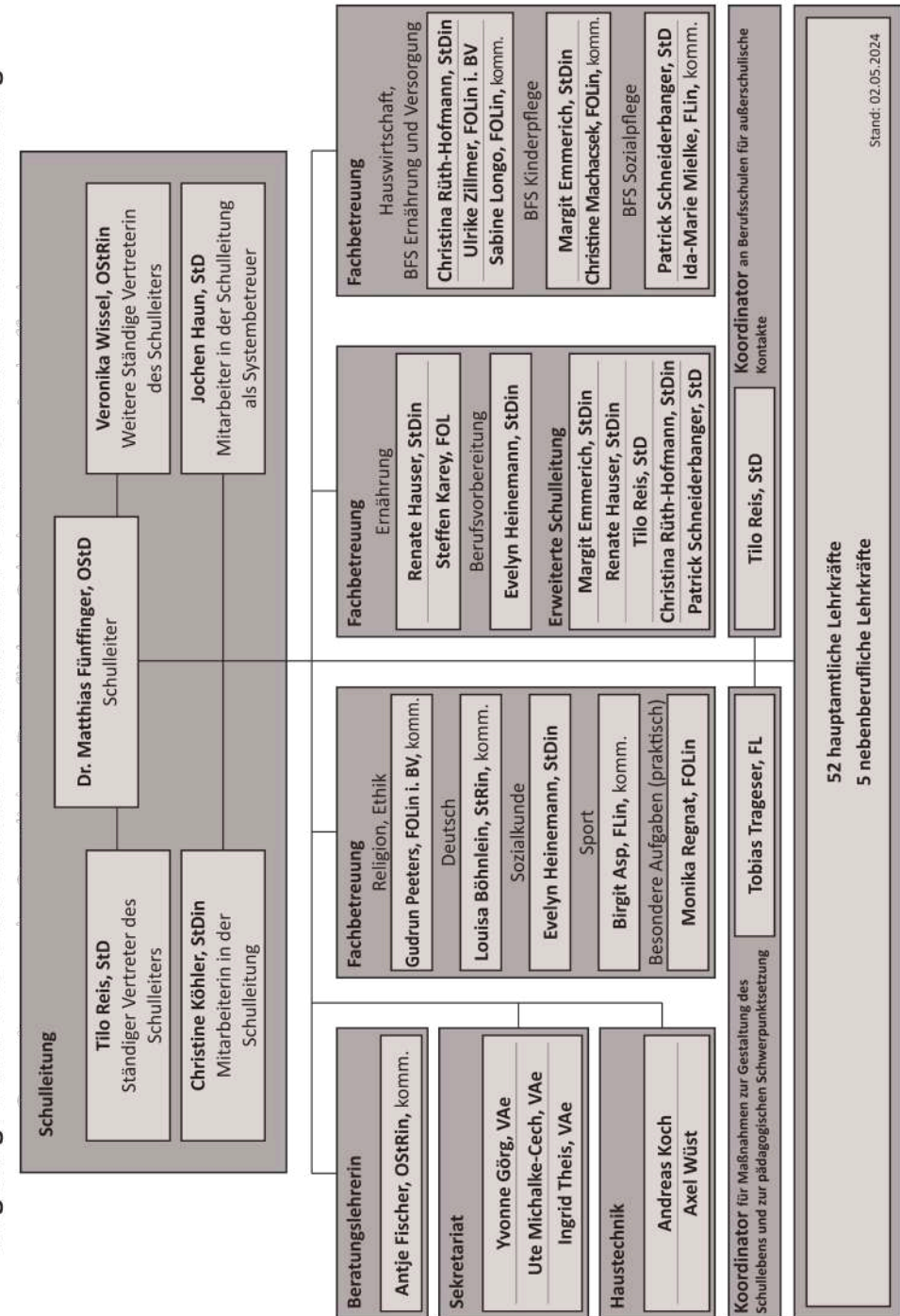
Nahrungsberufe:	Fachoberlehrer Steffen Karey
Ernährung und Versorgung I:	Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer
Ernährung und Versorgung II:	Fachoberlehrerin Sabine Longo (schulintern besetzt)
Kinderpflege:	Fachoberlehrerin Christine Machacsek (schulintern besetzt)
Sozialpflege:	Fachlehrerin Ida-Marie Mielke (schulintern besetzt)
Sport:	Fachlehrerin Birgit Asp (schulintern besetzt)
Fachbetreuerin für besondere Aufgaben:	Fachoberlehrerin Monika Regnat



## Sonstige Aufgaben

Ansprechpartnerin für Fragen der Gleichstellung:	Studiendirektorin Christine Köhler
Ansprechpartner für Inklusion:	Studiendirektor Patrick Schneiderbanger
Beauftragter für gleichgeschlechtliche Partnerschaft:	Fachlehrer Tobias Trageser
Beauftragte für Schwerbehinderte:	Studienrätin Ariane Groß
Ausländer- und Integrationsbeirat:	Fachoberlehrerin Marion Brehm
Interkulturelle Beraterin:	Studiendirektorin Evelyn Heinemann
Drogenkontaktlehrer:	Studiendirektor Jochen Haun
Koordinator an Berufsschulen für außerschulische Kontakte:	Studiendirektor Tilo Reis
Koordinator für Maßnahmen zur Gestaltung des Schullebens und zur päd. Schwerpunktsetzung:	Fachlehrer Tobias Trageser
Pressereferentin:	Studiendirektorin Christine Köhler
Datenschutzbeauftragter:	Oberstudienrat Sebastian Müller
Sicherheitsbeauftragter:	Oberstudienrat Sebastian Müller
Umweltbeauftragte:	Fachoberlehrerin Lea Schmittner
Hygienebeauftragte:	Fachoberlehrerin Ina Dyrhoff
Systembetreuer:	Studiendirektor Jochen Haun

## Organigramm des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg





Gesamtpersonalrat:	Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer, Vorsitzende Fachoberlehrerin Ilonka Bayer Fachoberlehrerin Sabine Longo Oberstudienrat Sebastian Müller Fachlehrer Tobias Trageser
Personalrat der Berufsschule:	Studiendirektorin Evelyn Heinemann, Vorsitzende Studienrätin Ariane Groß Studienrätin Carmen Luder
Personalrat der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung:	Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer, Vorsitzende Fachlehrerin Julia Klüber Fachlehrer Tobias Trageser
Verwaltungsangestellte:	Yvonne Görg Ute Michalke-Cech Ingrid Theis
Haustechnik:	Andreas Koch Axel Wüst

### Gemeinsamer Elternbeirat der BFS für Ernährung und Versorgung, BFS für Kinderpflege und BFS für Sozialpflege

(in alphabetischer Reihenfolge):

Atac, Semih  
Fritz, Natascha  
Schroff, Yvonne  
Trunk, Christian

### Berufsschulbeirat

Schulleiter und Vorsitzender:	Oberstudiendirektor Dr. Matthias Fünffinger	
Vertreter des Schulaufwandsträgers:	Alexander Zapf	
Vertreter der Lehrkräfte:	Studiendirektorin Renate Hauser Studiendirektorin Evelyn Heinemann Studienrätin Carmen Luder	
Vertreter der Schüler:	Kevin Brenneis	EF10D
	Anthony Burghardt	EK11A
	Charisma Kelly	EBV12
Vertreter der Eltern:	Elternbeirat	
Vertreter der Arbeitgeber aus dem Handwerk:	Anton Kittel	
Stellvertreter:	Dieter Eser	
Vertreter der Arbeitnehmer:	Rudolf Aulbach Ulrike Fellner	
HWK Unterfranken:	Hermann Götz	
Stellvertreter:	Thomas Hasenstab	
Gesellenvertreterin:	Nicole Roth	
Stellvertreter:	Wolfgang Bischof	
IHK:	Renate Schleunung	



## Zur Teilnahme an Sitzungen des Berufsschulbeirates sind berechtigt

Religionsvertreter der Katholischen Kirche:	Pfarrer Anton Heuslein
Evangelischen Kirche:	Pfarrer Manfred Dietrich
Staatliches Gesundheitsamt Aschaffenburg:	Dr. Michael Bracharz
Vertreterin der Berufsberatung:	Isabell Hartmannshenn

## Besondere Aufgaben

### Dem Berufsbildungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg gehören an:

Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor  
 Renate Hauser, Studiendirektorin (stellvertretendes Mitglied)  
 Tilo Reis, Studiendirektor (stellvertretendes Mitglied)

### Dem Berufsausschuss der Handwerkskammer für Unterfranken gehört an:

Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor (stellvertretendes Mitglied)

## Schulforum

Vorsitzender:	Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor	
Lehrervertreter:	Pfarrer Manfred Dietrich StDin Christina Rütth-Hofmann FOLin i. BV Ulrike Zillmer	
Elternvertreter:	3 Elternbeiratsmitglieder	
Schülervertreter:	Ilayda Kaba	FK11C
	Bastian Wollny	FK10C
	Mia Zawidzki	FE12

## Die Prüfungsausschüsse

Ausbildungsberuf	Mitglied	Stellvertreter
Hauswirtschafter:	<b>Becker, Andrea</b> Fachoberlehrerin	
	<b>Brehm, Marion</b> Fachoberlehrerin	
	<b>Longo, Sabine</b> Fachoberlehrerin	
	<b>Rütth-Hofmann, Christina</b> Studiendirektorin	
	<b>Zillmer, Ulrike</b> Fachoberlehrerin i. BV	
Hotel- und Restaurantfachmann	<b>Karey, Steffen</b> Fachoberlehrer	<b>Heinemann, Evelyn</b> Studiendirektorin <b>Kunz, Theresia</b> Studienrätin
Koch	<b>Hartung, Georg</b> Fachoberlehrer	<b>Mitschke, Manuel</b> Studienrat
Bäcker: Aschaffenburg	<b>Hauser, Renate</b> Studiendirektorin	<b>Heine, Bianca</b> Fachoberlehrerin <b>Luder, Carmen</b> Studienrätin
Bäcker: Miltenberg	<b>Hauser, Renate</b> Studiendirektorin	<b>Heine, Bianca</b> Fachoberlehrerin <b>Luder, Carmen</b> Studienrätin



## Ausbildungsberuf

## Mitglied

## Stellvertreter

Bäckereifach-  
verkäufer:

**Hauser, Renate**  
Studiendirektorin

**Heine, Bianca**  
Fachoberlehrerin  
**Schmidt-Wegener, Sarah**  
Studienrätin

Fleischer:

**Hartung, Georg**  
Fachoberlehrer  
**Groß, Ariane**  
Studienrätin

Fleischerei-  
fachverkäufer:

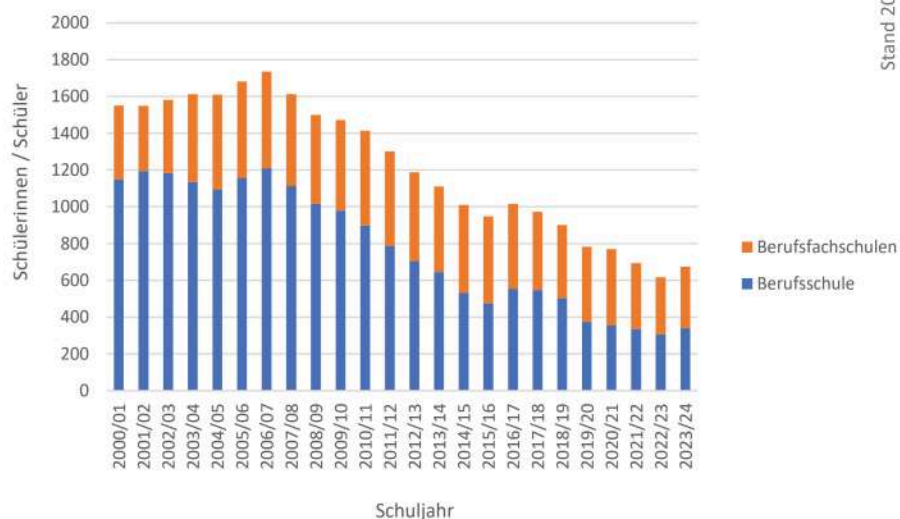
**Groß, Ariane**  
Studienrätin  
**Fischer, Antje**  
Oberstudienrätin  
**Hartung, Georg**  
Fachoberlehrer

## Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten

07.09.23	1. Mitarbeiterbesprechung
12.09.23	1. Lehrerkonferenz
19.09.23	1. Wandertag der Vollzeitklassen
05.10.23	Anleitertreffen der Berufsfachschule für Kinderpflege
07.10.23	Berufswegekompass
11.10.23	Elternversammlung der Berufsfachschulen
25.10.23	Amtseinführung für OStD Dr. Matthias Fünffinger
04.-18.11.23	Erasmus+, Mobilität von 11 Schülern der Abteilung Ernährung nach Miskolc (Ungarn)
18.11.23	Tag der Berufsfachschulen im BIZ Aschaffenburg
22.11.23	Pädagogischer Tag
29.11.23	Elternsprechtag der Berufsfachschulen und des Berufsvorbereitungsjahrs
29.11.23	Adventsbasar der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
19.01.24	Neujahrsempfang der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
25.01.24	Informationsveranstaltung der Berufsfachschulen
19.-23.02.24	Kinderprojekt der Berufsfachschule für Kinderpflege
28.02.24	2. Lehrerkonferenz
06.03.24	Auszeichnung der Preisträger der Winterprüfung
04.-08.03.24	Aktionswoche der Berufsfachschule für Sozialpflege und der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
16.03.24	Berufswegekompass in Elsenfeld
26.04.24	Personalausflug
21.04.-06.05.24	Erasmus+, Mobilität von 12 Schülern der Berufsfachschulen nach Tralee (Irland)
08.05.24	Benefizkonzert und Schulfest
06.06.24	Erste-Hilfe-Kurs, Teil 1
12.06.24	Erste-Hilfe-Kurs, Teil 2
01.07.24	2. Mitarbeiterbesprechung
08.-19.07.24	Wald- und Wassertage der Berufsfachschule für Kinderpflege
15.-19.07.24	Woche der Lehrfahrten
17.07.24	2. Wandertag
19.07.24	Personalversammlung/Abschlusslehrerkonferenz
24.07.24	Abschlussstag der Entlassklassen

Entwicklung der Schülerzahlen am  
Staatlichen Beruflichen Schulzentrum seit 2000

Stand 20.10.2023





## Schülermitverantwortung

Schülersprecherin:	Ilayda Kaba	FK11C
Schülersprecher:	Bastian Wollny	FK10C
Schülersprecherin:	Mia Zawidzki	FE12

## Verbindungslehrkräfte

Berufsschule:	Antje Fischer, OStRin
	Ariane Groß, StRin
	Eva-Maria Haber, Religionslehrerin i. K.
	Bianca Heine, FOLin
	Steffen Karey, FOL
Manuel Mitschke, StR	
Berufsfachschulen:	Sebastian Müller, OStR
	Alisa Scherer, StRin
	Tobias Trageser, FL

## Tagessprecherausschüsse

### Montag

1. Tagessprecher:	Anthony Burghardt	EK11A
2. Tagessprecherin:	Esma Aksac	EBV10

### Dienstag

1. Tagessprecherin:	Charisma Kelly	EBV12
2. Tagessprecher:	Merlin Duval	EK11B

### Mittwoch

1. Tagessprecher:	Simon Bosch	EK12
2. Tagessprecherin:	Leandra Martin	EBV11

### Donnerstag

1. Tagessprecher:	Jens Bodirsky	EMV12
2. Tagessprecherin:	Sophia Belz	EG11

### Freitag

1. Tagessprecher:	Luca Herold	EF10B
2. Tagessprecher:	Kevin Brenneis	EF10D

### Gesamttagessprecher

Charisma Kelly	EBV12
Kevin Brenneis	EF10D
Anthony Burghardt	EK11A

## Disziplinarausschuss

Birgit Asp, FLin	Simone Krug, FOLin
Barbara Bernhard, FOLin	Christine Machacsek, FOLin
Dr. Matthias Fünffinger, OStD	Monika Regnat, FOLin
Jochen Haun, StD	Tobias Trageser, FL
Steffen Karey, FOL	

## Lehrmittelausschuss

Margit Emmerich, StDin	Christine Köhler, StDin
Dr. Matthias Fünffinger, OStD	Gudrun Peeters, FOLin i. BV
Renate Hauser, StDin	Christina RÜth-Hofmann, StDin
Evelyn Heinemann, StDin	Patrick Schneiderbanger, StD

## Kassenprüfer

Georg Hartung, FOL
Renate Hauser, StDin
Bianca Heine, FOLin



## QmbS-Team

Jochen Haun, StD, Teamleiter  
Louisa Böhnlein, StRin  
Dr. Matthias Fünffinger, OstD  
Evelyn Heinemann, StDin  
Theresia Kunz, StRin  
Christine Machacsek, FOLin  
Sebastian Müller, OstR  
Anne Neumeister, OstRin  
Veronika Pathe, OstRin  
Monika Regnat, FOLin  
Tilo Reis, StD  
Daniela Vad, FLin  
Veronika Wissel, OstRin

## Untis-Team

Jochen Haun, StD  
Monika Regnat, FOLin  
Tilo Reis, StD

## Schulisches Krisenteam

Antje Fischer, OstRin  
Dr. Matthias Fünffinger, OstD  
Andreas Koch, Haustechnik  
Sebastian Müller, OstR  
Gudrun Peeters, FOLin i. BV  
Tilo Reis, StD  
Ingrid Theis, Verwaltungsangestellte  
Veronika Wissel, OstRin  
Axel Wüst, Haustechnik

## Inklusions-Team

Antje Fischer, OstRin  
Christina Rüh-Hofmann, StDin  
Patrick Schneiderbanger, StD

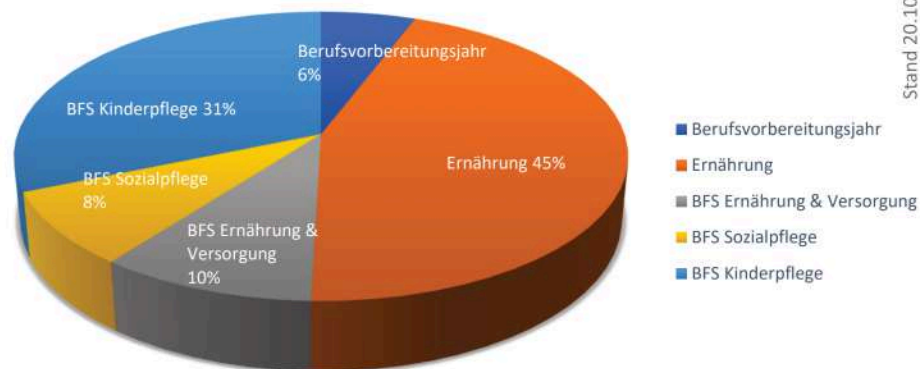
## Lehrerverzeichnis

### 1. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte

Asp, Birgit	FLin	Sozialpädagogische Praxis, Sport
Bayer, Ilonka	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Becker, Andrea	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Bernhard, Barbara	FOLin	Sozialpädagogische Praxis, Sport
Böhnlein, Louisa-Isabelle	StRin	Deutsch, Sozialkunde, Geschichte
Brehm, Marion	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Dietrich, Manfred	Pfr.	Evangelische Religion
Dyroff, Ina	FOLin	Sozialpflegerische Praxis, Säuglingsbetreuung
Emmerich, Margit	StDin	Sozialpädagogik, Deutsch, Sport
Fischer, Antje	OstRin	Ernährung, Englisch
Dr. Fünffinger, Matthias	OstD	Wirtschaftspädagogik, Englisch
Groß, Ariane	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Groh, Susanne	FLin	Sozialpflegerische Praxis
Haber, Eva-Maria	Religionslehrerin i. K.	Katholische Religion
Hartung, Georg	FOL	Ernährung (Metzger, Köche)
Haun, Jochen	StD	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Hauser, Renate	StDin	Ernährung, Mathematik
Heine, Bianca	FOLin	Ernährung (Bäcker)
Heinemann, Evelyn	StDin	Textiltechnik, Sozialkunde
Karey, Steffen	FOL	Ernährung (Gastronomie)
Köhler, Christine	StDin	Sozialpädagogik, Englisch
Klüber, Julia	FLin	Hauswirtschaft
Krug, Simone	FOLin	Sozialpädagogische Praxis, Werkerziehung und Gestaltung
Kunkel, Christian	FL	Musik
Kunz, Theresia	StRin	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Mathematik, Katholische Religion
Longo, Sabine	FOLin	Hauswirtschaft
Luder, Carmen	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Machacsek, Christine	FOLin	Sozialpädagogische Praxis

Schülerinnen und Schüler - Gliederung nach Fachbereichen

Stand 20.10.2023



Die insgesamt 674 Schülerinnen und Schüler werden in den aufgeführten Berufsfeldern und in den drei Berufsfachschulen ausgebildet.



Mielke, Ida-Marie	FLin	Sozialpflegerische Praxis
Mitschke, Manuel	StR	Ernährung, Sozialkunde
Müller, Sebastian	OStR	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Neumeister, Anne	OStRin	Sozialpädagogik, Englisch
Pathe, Veronika	OStRin	Sozialpädagogik, Katholische Religion
Peeters, Gudrun	FOLin i. BV	Sozialpädagogische Praxis, Katholische Religion
Preußler, Rebekka	StudRefin	Sozialpädagogik, Deutsch
Regnat, Monika	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Reis, Tilo	StD	Sozialpädagogik, Deutsch
Rüth-Hofmann, Christina	StDin	Hauswirtschaft, Sport
Scherer, Alisa	StRin	Sozialpädagogik, Biologie
Schmidt-Wegener, Sarah	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Schmittner, Lea	FOLin	Sozialpädagogische Praxis
Schneiderbanger, Patrick	StD	Sozialpädagogik, Gesundheits- pädagogik
Szillinsky-Flieger, Annette	OStRin	Chemie, Ernährungslehre, Wirtschaftslehre
Trageser, Tobias	FL	Hauswirtschaft
Vad, Daniela	FLin	Hauswirtschaft
Vogel-Ott, Ulrike	OStRin	Hauswirtschaft, Katholische Religion
Wissel, Veronika	OStRin	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Zillmer, Ulrike	FOLin i. BV	Handarbeit, Hauswirtschaft

Görl, Hannelore	Hauswirtschafts- meisterin	Werkerziehung und Gestaltung
Grimm, Heinz	Metzgermeister	Hauswirtschaftliche Erziehung
Maidhof, Susanne	Dipl. Pflégewirtin	Fachpraxis Metzger
Thaidigsmann, Iris	Technikerin für Hauswirtschaft und Ernährung	Sozialpflegerische Praxis
Wachter, Ute	Staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin	Nahrungszubereitung, Sport
		Sport- und Bewegungserziehung

## 2. Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Brandl, Elke	Kinderkranken- schwester	Säuglings- und Kinder- krankenpflege
Dölger, Astrid	Verkaufsleiterin im Nahrungsmittel- handwerk	Fachpraxis Verkäufer (Metzger)
Geis, Sabine	Musikschullehrerin	Heilerziehungspflege und Sozial- betreuung, Musik

**Trade Islands®**  
SUPERPREMIUM ICED TEA  
PURE CEYLON ORANGE PEEL

**Blueberry**  
Trade Islands  
Iced Tea

**Blaumachen,  
the right way!**

Mit dem überzeugenden Aroma von echtem Schwarztee und der Süße von frischen Blaubeeren.

**Eder & Heyland\* Brauerei GmbH & Co. KG**  
Aschaffenburg Straße 3-5 | 63762 Grobostheim  
Telefon: 06026/509-0  
E-Mail: tradeislands@eder-heylands.de

@tradeislands  
trade-islands.de



## Zugänge, Weggänge, Beförderungen und Dienstjubiläen

### Zugänge:

**September 2023**

Rebekka Preußler  
Ute Wachter

### Weggänge:

**August 2023**

Julian Bergmann  
Anneliese Friedel  
Franziska Kolb  
Sigrun Schlüter  
Reinhard Schönweiß

**Februar 2024**

Annette Szillinsky-Flieger

### Beförderungen:

**September 2023**

Theresia Kunz, Beamtenverhältnis auf Probe  
Luisa Proccaci, Beamtenverhältnis auf Widerruf  
Alisa Scherer, Beamtenverhältnis auf Lebenszeit  
Daniela Vad, Beamtenverhältnis auf Probe  
Tilo Reis, Ständiger Stellvertreter des Schulleiters

**Februar 2024**

Veronika Wissel, Weitere Ständige Vertreterin des Schulleiters

**Juni 2024**

Sebastian Müller, Oberstudienrat  
Veronika Pathe, Oberstudienrätin

### 25-jähriges Dienstjubiläum

**September 2023**

Elke Brandl  
Renate Fritz  
Christine Köhler  
Ida-Marie Mielke

## Zugänge



Rebekka Preußler



Ute Wachter

## 25-jähriges Dienstjubiläum



Ida-Marie Mielke



Christine Köhler



Renate Fritz



Elke Brandl



## Beförderungen



Theresia Kunz

**Beamtenverhältnis auf Probe**



Daniela Vad



**Beamtenverhältnis auf Widerruf**  
Luisa Proccaci



**Beamtenverhältnis auf Lebenszeit**  
Alisa Scherer



**Oberstudienrat**  
Sebastian Müller



**Oberstudienrätin**  
Veronika Pathe

## Beförderungen



**Ständiger Vertreter des Schulleiters**  
Tilo Reis wird vom Personalrat auf stürmische  
Zeiten vorbereitet. 😊



**Weitere ständige Vertreterin  
des Schulleiters**  
Veronika Wissel

## Runde Geburtstage



**50. Geburtstag**  
Jochen Haun



**60. Geburtstag**  
Elke Brandl



## Frau Rebekka Preußler

Name: Rebekka Preußler  
Geburtsdatum: 03.02.1997  
Wohnort: Haibach  
Familienstand: ledig



### Zur Person

Geboren und aufgewachsen im schönen Aschaffenburg, zog es mich nach meinem Abitur über den Weg der FOS für das Studium der beruflichen Bildung in der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Unterrichtsfach Deutsch an die Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

Während meines Studiums arbeitete ich außerdem in der offenen Jugendarbeit, in einer Kindertagesstätte und als Nanny.

Auch nach dem Studium durfte ich im Schuljahr 2022/2023 für mein erstes Referendariatsjahr an der beruflichen Oberschule Bamberg die Vorzüge von Klein-Venedig genießen.

Ein großer Wunsch von mir war stets, in meine Heimat nach Aschaffenburg zurückzukehren. Ich bin überglücklich, dass sich dieser Wunsch erfüllt hat und ich für mein Einsatzjahr an das BSZ Aschaffenburg kommen und mir erstmals einen richtigen Eindruck von den Berufsfachschulen verschaffen konnte.

Hier wurde ich direkt mit offenen Armen empfangen, weshalb ich umso glücklicher bin, weiterhin am BSZ bleiben und meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen, Menschen auszubilden und glücklich zu machen.

Meine große Liebe ist meine Sheltiehündin Nala, die mich schon seit 12 Jahren begleitet. Sie war während meiner Schulabschlüsse, im Studium und auch während des Referendariats immer an meiner Seite.

Meine andere große Leidenschaft ist das Reisen. Wann immer es möglich ist, bin ich unterwegs. So durfte ich bereits 18 Länder erkunden. Skandinavien hat dabei einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen eingenommen und das nicht zuletzt wegen des Bullerbü-Gefühls und meiner Kindheitshelden von Saltkråkan, Lönneberga und der Villa Kunterbunt.

## Frau Ute Wachter

Name: Ute Wachter  
Geburtsdatum: 12.11.1960  
Wohnort: Blankenbach  
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder



### Zur Person

Seit September 2023 unterrichte ich die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Kinderpflege im Fach Sport- und Bewegungserziehung.

Ich befinde mich in der passiven Phase der Altersteilzeit und freue mich, dass ich meinen großen Erfahrungsschatz im Elementar- und Schulkindbereich an die nächste Generation weitergeben kann.

Als Leitung war ich 33 Jahre in einer katholischen Kindertageseinrichtung in Hanau angestellt. Gerne und mit viel Engagement hat sich unser Team mit mir den Herausforderungen unserer umfangreichen pädagogischen Arbeit gestellt. Viele Erfahrungen und Herausforderungen mit Kindern, Eltern und unzähligen Kooperationspartnern haben mein Denken und Handeln geprägt und mich oft und immer wieder zum Reflektieren angeregt.

Als Sport- und Gymnastiklehrerin, Erzieherin und Sozialpädagogin kann ich auf ein gutes Fundament vertrauen. In dem Bewusstsein, auch im „fortgeschritteneren Alter“ immer noch dazulernen zu dürfen, freue ich mich, auch weiterhin Schülerinnen und Schüler auf ihrem Berufsweg begleiten und unterstützen zu können.

Schon im frühen Kindesalter war ersichtlich, dass Sport meine Leidenschaft ist und das ist bis heute auch so geblieben.

Gerne probiere ich neue „sportliche Trends“ aus und bin mit Begeisterung dabei. Neben dem Sport liebe ich das Reisen - möglichst mit eindrucksvollen Abenteuern.

Insbesondere im Sommer ist der Garten mein „zweites Wohnzimmer“ und wenn es mir gelingt, dass unsere Kartoffelernte zufriedenstellend ausfällt und unsere Blumen bis zum Frosteintritt blühen, dann geht mein Herz auf.

Von Beginn an habe ich an unserer Schule auf meine Fragen immer die entsprechende Unterstützung erfahren. Ich möchte mich dafür herzlich bedanken und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen.



## Frau Geis verabschiedet sich und schlägt eine neue Partitur auf

„*Music was my first love ...*“ - Nein, das trifft vielleicht vom Text her zu, ist aber nicht Sabines Musikstil.

„*Geht mehr auf Konzerte ...*“ - Das passt - dahinter steht Sabine auf jeden Fall. Aber daraus lässt sich kaum mehr Text machen.

Vielleicht ein Kinderlied?

„*Grün, grün, grün sind alle meine Kleider, Grün, grün, grün ist alles was ich hab'. Darum lieb ich alles, was so grün ist, weil mein Schatz die Farbenfreude ist.*“

„*Musik, Musik sind all meine Gedanken, Musik, Musik ist alles was ich hab'. Darum lieb ich alles, was Musik ist, weil das Leben voller Musik ist.*“

„*Genuss, Genuss ...*“

„*Sauna, Sauna ...*“



Oder versuchen wir es ernsthafter:

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir müssen uns leider von unserer geschätzten Kollegin Sabine Geis verabschieden, die nach 9 Jahren engagierter Arbeit an unserer Schule eine neue Richtung einschlagen wird. Sabine ist nicht einfach eine Lehrerin, sondern eine musikalische, enthusiastische, lebendige, farbenfrohe und aktive Persönlichkeit, die das Schulleben bereichert hat.

Die Chemielaborantin Sabine studierte an der Hochschule für Musik Köln/Wuppertal und schloss 1994 als staatlich geprüfte Musikschullehrerin und selbstständige Musiklehrerin ab. Ihr Instrument ist die Mandoline.

Über das Spezialgebiet Zupfinstrumente und Musiktheater mit spannenden Titeln wie „Vom Lama, das nicht spucken konnte“, „Rapunzel - Haare ab!“, „Rap'n'DC“ landete Sabine dann in Unterrichtsfächern mit ähnlich kuriosen Titeln:

- ♪ Lebenszeit- und Lebensraumgestaltung
- ♪ Musik und Musikerziehung
- ♪ Heilerziehungspflege und Sozialbetreuung
- ♪ Wahlfach Gitarre

Ihre Begeisterung für Musik und ihre Fähigkeit, diese in den Unterricht einzubinden, haben viele Schülerinnen und Schüler während der vergangenen Jahre inspiriert und motiviert.

Ihre enthusiastische Art und ihre lebendige Persönlichkeit haben den Unterricht zu einem spannenden Erlebnis gemacht. Sabine ist immer voller Energie und Ideen, um den Unterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Sie bringt den Schülerinnen und Schülern die Gitarre, die Ukulele und alle möglichen Orffinstrumente näher. Es ist toll zu sehen, wie die Begeisterung für Musik und Aktivierung geweckt werden kann. Das ist wichtig für unsere Schülerinnen und Schüler und natürlich für ihr späteres berufliches Leben. Sicher können sie einiges von Sabines Motivation in alle Tätigkeitsfelder der Sozialpflege und der Kinderpflege mitnehmen.

Mit ihrer farbenfrohen Persönlichkeit und ihrem positiven Wesen hat Sabine nicht nur die Klassenzimmer, sondern auch die Herzen der Schülerinnen und Schüler erobert. Sie ist immer offen für neue Ideen und Projekte, die das Schulleben bunter und lebendiger gestalten.

Sabine hat zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen selbst ins Leben gerufen und organisiert, um das Schulleben zu bereichern und die Gemeinschaft zu stärken. Ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft werden uns fehlen.

Wer schiebt jetzt all die Aktionen an: Tiny-Konzerte, Flashmob, Adventskalender-Aktivitäten, Konzerte, Projektbeiträge ...

Wäre ohne Sabine jemand auf die Idee der Aktionstage an den Berufsfachschulen für Sozialpflege und für Ernährung und Versorgung gekommen?

Wir befürchten einige Lücken in unserem zukünftigen Schulleben.

Sabine wird uns fehlen, aber wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihr verbringen durften. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft und hoffen, dass sie genauso viel Freude und Erfolg haben wird wie bei uns an der Schule.

Liebe Sabine, wir möchten uns von ganzem Herzen bei dir für deine wertvolle Arbeit, deine Begeisterung und deine positive Energie bedanken. Du hast Spuren in unseren Herzen gelegt und wirst immer einen besonderen Platz in unserer Schulgemeinschaft haben. Alles Gute für deine Zukunft!

Für deine Kolleginnen und Kollegen

P. Schneiderbanger, StD



## Ein Multitalent verabschiedet sich in den Ruhestand

### Hannelore Görl blickt auf ein bewegtes Berufsleben

Schon zweimal wurde die Fachkraft im Berufsschuldienst wegen des Schülerrückgangs verabschiedet und ihr pädagogisches Wirken gebührend gewürdigt. Zum Glück gab es dann aber doch immer wieder Bedarf und Hannelores Vertrag wurde verlängert. Eine dritte Würdigung? Mit Freude! Über Hannelore ist längst noch nicht alles gesagt und so braucht es unbedingt noch einen weiteren Artikel, um unser aller Hochachtung für diese besondere Kollegin zum Ausdruck zu bringen.



*Rückblende Ende Juli 2023: In der letzten Fachkonferenz der Abteilung Kinderpflege herrscht betretendes Schweigen. Uns fehlen Lehrkräfte - müssen wir den wichtigen fachpraktischen Unterricht kürzen? Ein pädagogisches Fiasko - wollen wir die Qualität in der Ausbildung der pädagogischen Ergänzungskräfte sichern? Hannelore ist schon Rentnerin und plant im Schuljahr darauf ihren langen Schuldienst mit wenigen Stunden ausklingen zu lassen. Da rettet Hannelore mit ihrem spontanen „Wenn ich helfen kann, übernehme ich gerne noch zusätzlichen Unterricht in Hauswirtschaftlicher Erziehung“ die bedrückte Stimmung. Ein Aufatmen im Team und vor allem bei den betroffenen Kolleginnen: Die mit viel Zähneknirschen angedachte Notlösung, bei der die Übungsphasen bei den praktischen Tätigkeiten wegfallen müssten, konnte durch Hannelores Engagement abgewendet werden. Das bedeutete: sechs Stunden mehr und eine Einarbeitung in ein für die Kollegin bis dato neues Fach - und das im letzten Berufsjahr!*

Eine von vielen Situationen, welche die Persönlichkeit und das hohe Berufsethos unserer in allen Abteilungen hochgeschätzten Kollegin offenbart. Ihre hervorragende fachliche Kompetenz, ihre Flexibilität, ihren Fleiß, ihre Kreativität und ihre absolute Zuverlässigkeit brachte sie in ihrem langjährigen Lehrerdasein in allen Abteilungen unseres Beruflichen Schulzentrums ein. Lange unterrichtete sie an der BFS für Ernährung und Versorgung, wechselte wegen des Schülerrückgangs in die BIK-Klassen, in die Berufsschule zu den Gastroberufen und in die BFS für Kinderpflege. Immer wieder musste sie

sich umorientieren und sich in neue Fachbereiche einarbeiten, was sie gerne und mit viel Engagement und Leistungsbereitschaft tat.

Hannelore hat ihren Beruf von der Pike auf gelernt: nach dem Abschluss als staatlich geprüfte Hauswirtschafterin und Kinderpflegerin 1976 in Bamberg qualifizierte sie sich am Berufsbildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft in München 1979 zur staatlich geprüften Wirtschafterin und 1980 zur Meisterin der städtischen Hauswirtschaft. Bis 1984 war sie dann als Hauswirtschaftsleitung an der Fachschule des Caritasverbandes Bamberg tätig. Mit der Geburt ihrer beiden Kinder folgte bis 1995 die Elternzeit. Im September 1995 startete Hannelore dann in den Schuldienst und zwar bis 1998 schon einmal bei uns in der Kinderpflege als nebenberufliche Lehrkraft im Fach Nahrungszubereitung - so schließt sich der Kreis. Parallel dazu war sie seit 1996 bis 2012 zu deren Schulschließung ganz an der Theresenschule, der Berufsfachschule für Hauswirtschaft, in Würth am Main eingesetzt. Zusätzlich arbeitete sie als Kursleiterin bei der AOK Aschaffenburg und ist seit 2010 Hygienebeauftragte in der ambulanten Pflege beim Caritasverband Miltenberg. Schon als junge Frau war Hannelore in die verschiedensten Ausschüsse berufen: von 1982 - 1985 im Prüfungsausschuss der Hauswirtschaft Bamberg, von 1996 - 2007 im Meisterprüfungsausschuss Unterfranken und von 2002 - 2006 im Berufsbildungsausschuss Hauswirtschaft. Im Bayerischen Landesausschuss für Hauswirtschaft hatte sie das Mandat der zweiten Sprecherin für Unterfranken inne und von 1994 - 2021 wirkte sie im Prüfungsausschuss der Hauswirtschaft Würzburg.

Je nach Bedarf der schulischen Belange war Hannelore als teilzeitbeschäftigte Lehrkraft mit 13 Wochenstunden immer bereit, mit ihrem Einsatz die Unterrichtsversorgung zu sichern und ihren Vertrag flexibel von Jahr zu Jahr aufzustocken. Wegen Erkrankungen von Kolleginnen konnten das schon mal 24 Stunden sein. Daneben arbeitet sie in sehr vielen und vielfältigen Fortbildungen an ihrer beruflichen und fachlichen Weiterentwicklung - Floristik, Wäschemanagement im Großhaushalt, Ernährung und Schulverpflegung, Ernährungserziehung in Kita und Schule, Datenschutz sowie Unterrichtsgestaltung sind nur einige Beispiele, die Hannelores vielseitige Interessen und Kompetenzen zeigen.

Mit ihrem ausgeprägten Sinn für Ästhetik und ihren meisterhaften handwerklichen und kreativen Fähigkeiten qualifizierte sie im Fach Werken und Gestaltung die zukünftigen pädagogischen Ergänzungskräfte zur Förderung der kreativ-schöpferischen Ent-



wicklung von Vorschulkindern. Dass der Grundstein für eine gesunde Ernährung und ein bewusstes Essverhalten schon im Kindergartenalter gelegt werden muss - und das mit Spaß und Genuss - konnte Hannelore im Fach Hauswirtschaftliche Erziehung sehr praxisnah vermitteln. Dabei griff sie Anregungen aus den sozialpädagogischen Einrichtungen auf. Dies war ihr auch in ihrem Unterricht in der Fachpraxis bei Köchen und Servicekräften sehr hilfreich: mit den Rückmeldungen aus den Ausbildungsbetrieben aktualisierte sie stetig ihre Unterrichtsinhalte. Auch die Externenprüfungen in den Fächern Werken und Gestaltung sowie Hauswirtschaftliche Erziehung als zusätzliche außerunterrichtliche Tätigkeit übernahm sie gerne und freute sich, auch hier noch dazu lernen zu können.

Überhaupt ist Hannelore eine ausgesprochen angenehme Teamplayerin. Sie kommuniziert offen und bringt ihre Sichtweisen und Vorschläge bei pädagogischen und fachlichen Fragestellungen gewinnbringend und lösungsorientiert ein - immer fußend auf dem ihr typischen Pragmatismus. Abteilungsübergreifend schätzen wir an unserer langjährigen Kollegin ihren feinen Umgangsstil und ihr ausgeprägtes Einfühlungsvermögen. Auch werden wir ihre floralen Kunstwerke und Deko-Arrangements, mit denen sie über all die Jahre die gesamte Schulfamilie bei den verschiedensten Schulveranstaltungen und -festen erfreute, vermissen.

Liebe Hannelore, wir danken dir für deine qualifizierte Mitarbeit in den verschiedenen Abteilungen an unserem BSZ und hoffen, dass du uns auch im Ruhestand noch verbunden bleibst. Genieße diesen mit deiner Familie. Bleib gesund und weiter so aktiv bei deinen vielen Interessen und Hobbies.

*M. Emmerich, StDin*

Wegen eines Abschieds gab es ein Willkommen, das nun ein schwerer Abschied wird.

## Manuel Mitschke und Sarah Schmidt-Wegener lassen sich nach Sulzbach-Rosenberg versetzen

Im Schuljahr 2017/2018 ging unser langjähriger Kollege Martin Sauer im Februar in seinen wohlverdienten Ruhestand. Als Vollzeitkollege unterrichtete er viele Stunden, die nun zum Halbjahr abgefangen werden mussten. So ist es verständlich, dass sich unsere Schulleitung und unsere Abteilung bereits im Schuljahr 2016/2017 Gedanken machten, wie diese Situation zu stemmen sei. In Gesprächen kam immer mal wieder - nicht ganz ernst gemeint - der Gedanke auf, dass es perfekt wäre, 2 Referendare an der Schule zu haben, die im ersten Halbjahr nur das Mindestmaß an Unterricht geben und dann im zweiten Halbjahr aufstocken können. So könnten die beiden einen guten Teil der Stunden übernehmen, die dann frei würden und der Rest der Stunden könnte von den Stammkollegen und -kolleginnen der Abteilung abgefangen werden. Diese anfangs eher nicht ernst gemeinte Idee kristallisierte sich immer mehr als gute Lösung heraus, so dass die Schulleitung diese Anfrage an die Regierung von Unterfranken weiterleitete.

Und wie der Zufall es wollte, gab es just in diesem Jahr in Bayern einen Referendar und eine Referendarin, die gerne ortsnah zueinander eingesetzt werden wollten.

So begab es sich, dass im Schuljahr 2017/2018 zwei Referendare gleichzeitig unser Schule zugeteilt wurden: Sarah Schmidt-Wegener und Manuel Mitschke. Die eine aus der Oberpfalz, der andere aus Südbayern, kamen an den nordwestlichsten Zipfel des Freistaats fernab der Heimat. Die beiden waren halbwegs zufrieden, weil sie gemeinsam eingesetzt wurden und wir waren sehr zufrieden, weil sie uns aus einer großen





Problemlage halfen. Sehr schnell waren wir aber nicht nur zufrieden, da sie unsere Problemlöser waren, sondern vor allem deswegen, weil wir zwei tolle Lehrkräfte gewonnen hatten. Die beiden brachten sich super in ihre Aufgaben, unsere Abteilung und die Schule ein. Schon nach kürzester Zeit waren sie nicht mehr wegzudenken. Auch fügten sie sich so toll in unsere Abteilung ein, dass wir schon mit Wehmut an den vermutlich bevorstehenden Abschied am Ende des 2. Referendariatsjahres dachten. Die Wehmut der Stammkollegen und -kolleginnen blieb aber nicht alleine. Auch die beiden blickten ihrem Abschied mit etwas Wehmut entgegen, da es ihnen gut bei uns gefallen hat. Die so oft bemühte „Chemie“ stimmte einfach.

Warum nur einmal mutig sein? Die Schulleitung, gedrängt von der Abteilung, wagte es noch einmal mutig zu sein. Sie forderte bei der Regierung von Unterfranken 2 Stellen im Bereich Ernährung an. Vielleicht können wir die beiden ja überzeugen zu bleiben, wenn sie eben beide bei uns bleiben können. Glücklicherweise ließ die Regierung von Unterfranken sich überzeugen, glücklicherweise erwies sich unsere Schule als die attraktivste für die beiden, glücklicherweise konnten sie die Wohnung aus dem Referendariat behalten, glücklicherweise waren die beiden mutig und entschieden sich zu bleiben.

In den nun vergangenen Jahren ihrer Tätigkeit bei uns bereicherten sie mit ihrem Teamgeist und Engagement nicht nur die Abteilung, sondern die ganze Schule, bereicherte der Schulhund Herr Elf unsere Arbeit, durften wir die Geburt zweier Kinder und eine Heirat miterleben, mussten wir Abschied von Herrn Elf nehmen, durften/mussten wir Sarah Schmidt-Wegener für eine Tätigkeit als Fachmitarbeiterin an der Regierung von Unterfranken abordnen und vieles mehr. Kurzum, in den vergangenen Jahren ist die „Familie Schmidtke“ ein fester, kaum mehr wegzudenkender Bestandteil der Abteilung Ernährung und der Schulfamilie geworden.

Doch diese vergangenen Jahre waren auch nicht immer einfach für die beiden. Gab es Kummer, so waren sie auf sich alleine gestellt und hatten keine Familie vor Ort zur Unterstützung. Arbeiten - trotz der Kinder - mussten die beiden alleine wuppen. Waren die Kinder krank, mussten sie es alleine bewältigen. Freudige Ereignisse in der Familie konnten sie selten direkt mit der ganzen Familie teilen, da diese weit weg war. Ans andere Ende von Bayern fährt man nicht eben mal zum Kaffee und mit Kindern schon gleich gar nicht. Dafür braucht es eher eine generalstabsmäßige Planung. So entstand

mit den Jahren ein großer Zwiespalt. Familiär gesehen wären sie beide lieber weiter in Südbayern, kollegial und freundschaftlich gesehen haben sie sich super eingelebt und wollten sie gerne bleiben. Auch eine schöne Wohnung konnten sie sich in Aschaffenburg zulegen.

Aber der Zwiespalt blieb und da nun bald der Wechsel des älteren Sohnes vom Kindergarten in die Schule ins Haus steht, trafen die beiden eine schwere Entscheidung. Sie wagen einen Neuanfang. Ein erfolgreicher Versetzungsantrag führt die beiden in die Oberpfalz und damit deutlich näher an die Familie. Auch ein schönes Häuschen mit Garten konnten sich Sarah und Manuel schon sichern. Damit sind die Weichen für einen guten Neuanfang gestellt.

Wir werden die beiden schmerzlich vermissen. Wir werden sie vermissen, weil sie ein Teil unserer kleinen Familie geworden sind und uns einen Teil ihrer kleinen Familie haben werden lassen. Wir werden ihre Gesellschaft vermissen, wir werden ihre Arbeit vermissen, wir werden ihre persönliche Art vermissen, wir werden ihre Kinder vermissen. Und wir hoffen, dass auch sie uns vermissen werden. Trotzdem können wir ihre Beweggründe nachvollziehen und ihre Entscheidung verstehen.

Wir bedanken uns für die gemeinsamen Jahre und wünschen ihnen alles erdenklich Gute für ihre Zukunft. Auf dass sie sich an ihrer neuen Wirkungsstätte genauso wohl fühlen wie im letzten Zipfel Unterfrankens.

*R. Hauser, StDin*



## Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust, die eine will sich von der andern trennen ...

### StDin Christine Köhler lässt sich beurlauben

Schon seit dem Beginn ihrer Laufbahn als Lehrerin für berufliche Schulen lebte Christine Köhler in zwei verschiedenen Welten:

Zum einen das berufliche Schulwesen, dem sie sich mit großem Engagement und viel Herzblut widmete, zum anderen die Arbeit für das karitative Werk „Embracing the World“, welche sie zu einem großen Teil in ihrer zweiten Heimat, einem Ashram am Rande des Indischen Ozeans in Südindien, leistet.

Diese „zweite Welt“ genießt für Christine einen so großen Stellenwert, dass sie im Laufe des aktuellen Schuljahres beschloss, sich ab September 2024 bis zum Ende ihrer Dienstzeit vom Schuldienst beurlauben zu lassen, um sich voll und ganz auf ihr ehrenamtliches Engagement konzentrieren zu können.



Doch wo liegen die Ursachen für Christines große Sehnsucht nach Indien?

*(Erste Hinweise finden sich vielleicht in ihrer Biografie:)*

Nach der Geburt im oberfränkischen Rehau am 19.08.1968 wuchs Christine Köhler in der 700-Seelen-Gemeinde Woja auf.

*(War ihr dort alles zu eng und überschaubar? Wollte sie deshalb hinaus in die große, weite Welt?)*

Erste Bekanntschaft mit dem beruflichen Schulwesen machte Christine als Auszubildende, denn nach ihrem Realschulabschluss begann sie 1984 eine Ausbildung zur staatlich geprüften Zahnarzthelferin, die sie 1987 erfolgreich abschloss.

An der Berufsoberschule Bayreuth erwarb Christine 1989 die allgemeine Hochschulreife und im November des gleichen Jahres begann sie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg das Studium des Lehramts für berufliche Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Zweitfach Englisch.

*(Wählte sie das Studium der Weltsprache Englisch, um ihr Fernweh besser stillen zu können?)*

Zumindest veranlasste jenes Fernweh Christine dazu, nach erfolgreichem erstem Staatsexamen im Juni 1995 zunächst zwei lange Auslandsaufenthalte einzulegen: Zuerst arbeitete sie als Fremdsprachenassistentin in Schottland und anschließend leistete sie Freiwilligendienst im M. A. Math, Kerala, Indien.

*(Die zweite Seele nistete sich in ihrer Brust ein ...)*

Trotzdem begann Christine im September 1997 ihren Vorbereitungsdienst, den sie an den Fachoberschulen in Augsburg und Neu-Ulm durchführte und im September 1999 mit dem zweiten Staatsexamen abschloss.

Ein Jahr später startete Christine Köhlers Karriere am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg und sie unterrichtete fortan vorwiegend Englisch, aber auch Erziehung und Betreuung, Deutsch, Sozialkunde und sogar Fachrechnen bei Hotel- und Restaurantfachleuten, Köchen, Bäckern, Hauswirtschaftlern und Jungarbeitern. Nach einer Lehrplanänderung an der Berufsfachschule für Kinderpflege stellte Christine als Englischlehrerin auch einen ersten Fuß in diese Abteilung. Den „zweiten Fuß“ zog sie erst im Schuljahr 2019/2020 nach. Seitdem ist Christine dort Klassenleiterin und darf endlich ihr Hauptfach „Pädagogik und Psychologie“ unterrichten.

Dank ihres wertschätzenden und humorvollen Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern sowie ihres anschaulichen und kreativen Unterrichts gelang es Christine stets, das Beste der Schülerinnen und Schüler zum Vorschein zu bringen. Als engagierte und zuverlässige Klassenleiterin führte sie seit ihrem Amtsantritt zahlreiche Klassen der Hotel- und Restaurantfachleute, der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung und schließlich auch der Berufsfachschule für Kinderpflege zum erfolgreichen Berufsabschluss.

Auch außerhalb des Unterrichts zeigte Christine immer großes Engagement. Sie arbeitete z. B. im Rahmen der Schulentwicklung in verschiedenen Qualitätszirkeln mit, übernahm seit September 2004 die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und organisierte schulische Veranstaltungen, wie die Abschlussfeier für unsere Schülerinnen und Schüler, die sie immer bis ins kleinste Detail vorbereitete, sodass ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Seit dem vergangenen Schuljahr war Christine als Erasmus-Koordinatorin maßgeblich daran beteiligt, dass 23 Auszubildende unserer Schule ein Auslandspraktikum in Ungarn bzw. Irland absolvieren konnten.

Ihre kreative Ader zeigte Christine u. a. als Drehbuchautorin, Kamerafrau, Regisseurin und Cutterin zahlreicher Filmprojekte. So gehörte sie z. B. dem Film-Team des Kinderprojekts an, drehte einen Image-Film für die Berufsfachschule für Kinderpflege oder produzierte einen Thermomix-Clip für die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung.



Ebenso witzig und kreativ sind Christines selbst gedichtete Ständchen für die Geburtstage, Beförderungen oder Verabschiedungen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Natürlich ließ sie es sich auch nicht nehmen, bei diesen Liedern mitzusingen oder sie mit ihrer Gitarre zu begleiten.

Christine stand also mitten im Schulleben und war aus unserer Schulfamilie nicht mehr wegzudenken.

Doch dann breitete sich die zweite, die indische Seele in ihrer Brust so sehr aus, dass Christine beschloss, sich vom 01.08.2010 bis 31.07.2016 (ohne Dienstbezüge) beurlauben zu lassen, um sich ausschließlich ihrer ehrenamtlichen Arbeit in Indien und im M. A. Center Hof Herrenberg zu widmen.

*(Gab ihr die Beförderung zur Oberstudienrätin am 01.10.2009 die letzte Sicherheit für diese mutige Entscheidung?)*

Auch privat ging Christine während ihrer Beurlaubung einen wichtigen Schritt: Sie heiratete ihren Lebensgefährten Michael, den sie schon 1998 in Augsburg kennengelernt hatte. Da wegen des Sabbatjahres unseres Kollegenehepaars Anneliese und Werner Friedel im Schuljahr 2015/2016 insbesondere im Fach Englisch eine große Lücke in der Unterrichtsversorgung entstand, ließ sich Christine vom damaligen Schulleiter Dieter Trott überzeugen, ihre Beurlaubung ein Jahr früher als geplant zu beenden und im September 2015 ihr Comeback am BSZ Aschaffenburg zu feiern.

Circa 1,5 Jahre später begann ein neuer wichtiger Abschnitt ihrer Karriere am BSZ Aschaffenburg. Nach dem viel zu frühen Tod unserer geschätzten Kollegin und Mitarbeiterin in der Schulleitung, Kornelia Muselmann, erklärte sich Christine bereit, diese Funktion ab dem 09.01.2017 - zunächst kommissarisch - zu übernehmen. Am 02.07.2018 wurde Christine auch offiziell zur Mitarbeiterin in der Schulleitung ernannt und die Beförderung zur Studiendirektorin erfolgte am 10. 01. 2022.

In ihrer neuen Funktion konnte Christine all ihre Stärken einbringen und weiter ausbauen. Sie widmete sich ihren Aufgaben mit großer Akribie, Zuverlässigkeit und Durchsetzungskraft. Dabei behielt sie stets ein offenes Ohr für die Sorgen, Nöte und Ideen ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Durch ihre ausgleichende, besonnene Art und ihr wohlüberlegtes Handeln gelang es ihr auch in aufgeheizten Situationen konstruktive Lösungen hervorzubringen.

Wahrscheinlich half Christine dabei die morgendliche Meditation, für die sie jeden Tag bereits zu früher Stunde aufsteht.

*(Wachte bei diesen Meditationen auch die „indische Seele in ihrer Brust“ wieder auf und begann zu wachsen? Oder veranlasste das 25-jährige Dienstjubiläum, welches sie*

*im September 2023 feiern durfte, Christine dazu, über einen Ausstieg aus dem Schulleben nachzudenken?)*

Im Juni 2024 wurde Christines Antrag auf Beurlaubung endgültig genehmigt. Seitdem steht fest, dass sie das BSZ Aschaffenburg für immer verlassen wird.

Christine hinterlässt eine große Lücke in der Schulleitung, in der Berufsfachschule für Kinderpflege, in der Fachschaft Englisch, im Erasmus-Team und im gesamten Schulleben.

Liebe Christine, wir danken dir von ganzem Herzen für die engagierte, wertvolle Arbeit, die du für die gesamte Schulgemeinschaft geleistet hast. Alles Gute für deinen neuen (schulfreien) Lebensabschnitt!

Namaste!

T. Reis, StD



Nach fast drei Jahrzehnten am BSZ Aschaffenburg:

## StDin Christina RÜth-Hofmann geht in den Ruhestand

Es ist fast drei Jahrzehnte her, dass Frau Christina RÜth-Hofmann sich dem damaligen Schulleiter, Herrn Günther Roth, vorstellte. Offenbar hinterließ sie Eindruck, denn im September 1995 begann sie ihre Karriere am Staatlichen Berufsbildungszentrum Aschaffenburg<sup>\*)</sup> als Studienreferendarin im zweiten Jahr. Es scheint, als hätte auch unsere Schule einen guten Eindruck hinterlassen, denn mit dem Bestehen ihres Staatsexamens entschied sich Frau RÜth-Hofmann ihrer Ausbildungsschule treu zu bleiben und wurde im September 1996 zur Studienrätin zur Anstellung ernannt.



Mit dieser Entscheidung stellte Frau RÜth-Hofmann gleich noch eine weitere berufliche Weiche, denn damals wie heute sind Lehrkräfte mit dem Erstfach Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften Mangelware und so wundert es nicht, dass sie bereits 1997 Leitungsaufgaben an der Staatlichen Berufsfachschule für Hauswirtschaft<sup>\*)</sup> übernahm. 1998 wurde die zweifache Mutter zur Studienrätin ernannt und bewies ihre beeindruckende Resilienz und Energie mit der Übernahme der kommissarischen Leitung der Staatlichen Berufsfachschule für Hauswirtschaft im Jahr 1999. Nach ihrer Beförderung zur Oberstudienrätin im Jahr 2004 war eine offizielle Übernahme dieses Amtes möglich und führte zur Beförderung zur Studiendirektorin im Jahr 2012.

Die begeisterte Sportlerin prägte und gestaltete ihre Abteilung über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten. Sie manövrierte dabei ihre Schülerinnen und Schüler genauso wie die Lehrkräfte ihrer Abteilung durch wechselhafte Zeiten. Sei es der organisatorische Komplettumbau im Zuge der Kompetenzzentrenbildung, die Generalsanierung oder die Coronapandemie; Frau RÜth-Hofmann behielt ihre gute Laune, ihren Pragmatismus und vor allem ihren untrüglichen Sinn für die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler. Gerade diejenigen unter ihnen, deren Schulkarriere durch Einschränkungen und Belastungen erschwert wurde, fanden in Frau RÜth-Hofmann eine verständnisvolle und pädagogisch versierte Ansprechpartnerin und Begleiterin. Ihr besonderes Engagement galt dabei dem Schulprofil Inklusion, das der Staatlichen Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung 2018 durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus verliehen wurde.

Doch Frau RÜth-Hofmann ist nicht nur Pädagogin, sondern auch Ehefrau, Mutter und Großmutter; und so kann sie sich jetzt ihrer Familie und ihren Hobbys widmen. Unzählige Bücher warten darauf, gelesen und vorgelesen zu werden und noch viele Rad- und Skikilometer wollen gefahren werden. Der Salat im eigenen Garten möchte gehegt, gepflegt und vor Schnecken, Wühlmäusen und Maulwurfsgrillen geschützt werden; und auch die Seniorengymnastik-Gruppe, die Frau RÜth-Hofmann seit Jahren ehrenamtlich betreut, freut sich darauf, mit ihrer Übungsleiterin weiterhin aktiv zu sein.

Liebe Frau RÜth-Hofmann, es ist beruhigend zu wissen, dass ein erfüllter Ruhestand auf Sie wartet. Allerdings ist es etwas beunruhigend, zu wissen, dass ihr Fahrrad nicht mehr bei Wind und Wetter vor unserer Schule steht. Die ganze Schulfamilie und vor allem die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung wünschen Ihnen für Ihren Ruhestand Gesundheit, Glück und viel Zeit für Ihre Familie.

*Dr. Matthias Fünffinger, OStD  
Schulleiter*



## Fortbildungen

			26.02.24	Gastdozent: Nachqualifizierung von Lehrkräften
Asp, Birgit	27.11.23 und 5 weitere Termine	Supervision Lehrkräfte BS III	15.03.24	8. Dillinger Schulleitungskongress
Becker, Andrea	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht	02.-05.04.24	Schulleitung - Kurs III
	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe
Bayer, Ilonka	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe	verschiedene	Förderung der Internationalisierung
Bernhard, Barbara	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe	Veranstaltungen	beruflicher Schulen
Böhnlein, Louisa	18.10.23	Judentum leben und erleben	Görg, Yvonne	06. u. 12.06.24
	19.10.23	„Krieg in Israel“, Einordnungen und Zusammenhänge	Groh, Susanne	25.09.23
	06.11.23	Naher Osten im Unterricht (Leitung)		09.10.23
	06.03.24	Digitale Fachtagung Berufssprache „Deutsch“		06.11.23
	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe	Groß, Ariane	17.04.24
Brandl, Elke	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		16.01.24
Brehm, Marion	15.11.23	Mebis Workshop		23.01.24
	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht		30.01.24
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		15.-16.04.24
Dietrich, Manfred	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht		24.04.24
Dyroff, Ina	13.-15.11.23	Religiös-ethische Bildung in der Pflegeausbildung	Hartung, Georg	06. u. 12.06.24
Emmerich, Margit	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht	Haun, Jochen	10.06.24
Fischer, Antje	12.10.23	Dienstbesprechung für Beratungslehrerinnen		27.09.23
	09.11.23	Fallarbeit; Dillinger Kurs 2022-2024		28.09.23
	04.-08.12.23	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft		13.10.23
	06.03.24	1. Präsenztag der Weiterbildung zur Beratungslehrkraft	Hauser, Renate	17.04.24
	11.-15.03.24	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft		13.12.23
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		
	10.-14.06.24	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft	Heine, Bianca	13.03.24
Fünffinger, Dr. Matthias	06.11.23	Naher Osten im Unterricht		17.-19.04.24
	08.-12.01.24	Schulleitung - Kurs II	Klüber, Julia	06.11.23
				06. u. 12.06.24
			Köhler, Christine	16.05.24
				30.01.24
				10.06.24



Krug, Simone	02.-03.11.23	Nachqualifizierung für Lehrkräfte in den Bereichen Bewegungserziehung, Musikerziehung und Werkpädagogik	Michalke-Cech, Ute	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe
Kunkel, Christian	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Mielke, Ida-Marie	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht
	10.06.24	Canva für Einsteiger	Mitschke, Manuel	16.01.24	Bio vom Stall bis zur Wursttheke I
Kunz, Theresia	13.03.24	Von Null auf KI: Ein praktischer Einstieg für Religionslehrkräfte		23.01.24	Bio vom Stall bis zur Wursttheke II
	18.03.24	ByCS-Administration: Zertifikatskurs	Müller, Sebastian	30.01.24	Bio vom Stall bis zur Wursttheke III
	19.03.24	QmbS-Grundlagen für Mitglieder in Steuergruppen		27.09.23	Schule verantwortlich mitgestalten
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		13.11.23	Grundlagenseminar für Sicherheitsbeauftragte
Longo, Sabine	15.11.23	Mebis Workshop		18.03.24	ByCS-Administration, Zertifikatskurs
	15.04.24	Fachtagung Kita- und Schulverpflegung 2024	Neumeister, Anne	11.04.24	KI im Unterricht
	19.04.24	Betrieblicher Auftrag, Teil 1 und Teil 2		06.-07.12.23	Fortbildung Steuergruppe - Erfahrungsaustausch und Nachhaltigkeit
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		06. u. 12.06.24	Erste Hilfe
	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe	Pathe, Veronika	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
	10.06.24	Canva für Einsteiger	Preußler, Rebekka	25.09.23	ActivBoards für Einsteigerinnen, Teil 1
Luder, Carmen	22.01.24	Interaktive Aufgaben mit Hilfe von KI erstellen		09.10.23	ActivBoards für Einsteigerinnen, Teil 2
	16.05.24	Infoveranstaltung Checkpoints Antragsrunde 2023		15.11.23	Mebis Workshop
Machacek, Christine	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe		16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
	25.-26.09.23	Dienstbesprechung für Mentorinnen der Ausbildung von Fachlehrkräften		06. u. 12.06.24	Erste Hilfe
	15.-17.04.24	Nachqualifizierung für Lehrkräfte in den Bereichen Musikerziehung und -pädagogik		10.06.24	Canva für Einsteiger, Leitung
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Proccaci, Luisa	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Maidhof, Susanne	25.09.23	ActivBoards für Einsteigerinnen		06. u. 12.06.24	Erste Hilfe
	15.11.23	Mebis Workshop	Regnat, Monika	25.09.23	ActivBoards für Einsteigerinnen, Teil 1, Leitung
	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht		27.09.23	Dienstbesprechung ASV
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		09.10.23	ActivBoards für Einsteigerinnen, Teil 2, Leitung
				15.11.23	Mebis Workshop, Leitung
			06.11.23	Naher Osten im Unterricht	
			28.02.24	Gastdozentin: Nachqualifizierung von Lehrkräften	
			16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	
			02.07.24	Untis Anwendertreffen + 35 verschiedene Fortbildungen	



Reis, Tilo	27.09.23	Dienstbesprechung ASV	15.11.23	Mebis Workshop
	27.-29.11.23	Vernetzungstreffen Erasmus+	11.04.24	KI im Unterricht
	20.-22.12.23	Führungskräfte-Vorqualifikation	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
	02.07.24	Untis Anwendertreffen	10.06.24	Canva für Einsteiger
Scherer, Alisa	27.09.23	Schule verantwortlich mitgestalten		
	26.10., 30.11.23	Qualifizierungsmaßnahme für Betreuungslernkräfte an Beruflichen Schulen		
	11.04.24	KI im Unterricht		
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		
Schmidt-Wegener, Sarah	27.09.23	Schule verantwortlich mitgestalten		
	29.11.-01.12.23	Fachmitarbeiterin Gesundheit und Pflege, Ernährung und Hauswirtschaft, soziale Berufe		
	15.-17.01.24	Qualifizierung zur Schulentwicklungsmoderation		
	20.-22.03.24	Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen		
	10.-12.06.24	Qualifizierung zur Schulentwicklungsmoderatorin		
Schmittner, Lea	20.02.24	Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Schneiderbanger, Patrick	11.04.24	KI im Unterricht		
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		
Theis, Ingrid	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe		
Trageser, Tobias	21.09.23	Vegetarisch und vegan genießen in der Gemeinschaftsverpflegung		
Wachter, Ute	10.06.24	Canva für Einsteiger		
	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe		
Wissel, Veronika	17.04.24	Mebis für den Distanzunterricht		
	16.05.24	Depression bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen		
Zillmer, Ulrike	06. u. 12.06.24	Erste Hilfe		
	21.09.23	Vegetarisch und vegan genießen in der Gemeinschaftsverpflegung		

## What's next?

Bewerbungsgenerator, Job- und Einstellungstest, Jobbörse, Stärkenprofil, Tutorials – nutze unseren kostenfreien Premium-Login!

Mehr erfahren auf  
[aok.de/bayern/startindiezukunft](https://aok.de/bayern/startindiezukunft)  
#meinezukunft

Gesundheit nehmen wir persönlich.  
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



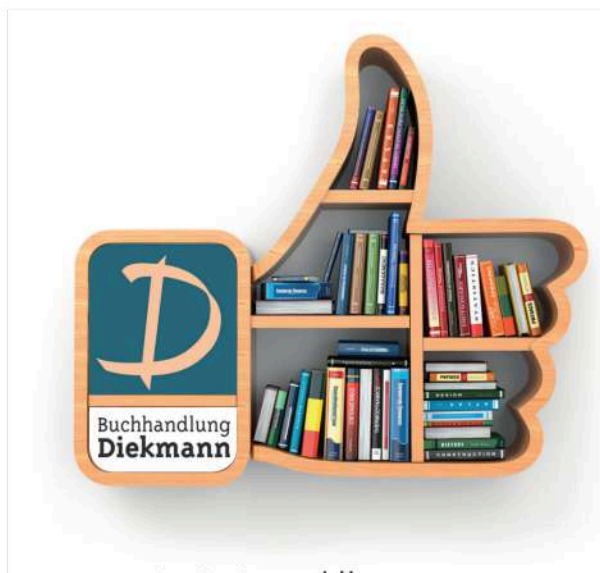


[www.buchhandlung-diekmann.de](http://www.buchhandlung-diekmann.de)

## Zuhause schmeckt's am besten ...

**Buchhandlung Diekmann**  
Steingasse 2 • Aschaffenburg  
Telefon 06021/30410

**Fachbuch im Fachwerk**  
Roßmarkt 42 • Aschaffenburg  
Telefon 06021/3423-0



Große Auswahl!  
Persönliche Beratung!  
Online bestellen!

## Jugendsozialarbeit am BSZ Aschaffenburg

*... mittendrin statt nur dabei*

Nach diesem Motto habe ich das neue Schuljahr 2023/2024 in einem neuen Büro begonnen. Und dieses Büro ist wirklich mittendrin, sehr lebendig und richtig schön. Ein großes Dankeschön gebührt an dieser Stelle Frau Emmerich und Frau Machacsek, die ihr Büro aufgeben mussten, um es mir zu überlassen. Aber es gibt ein Ende: voraussichtlich zu Beginn des 2. Schulhalbjahres 2024/2025 ziehe ich dann in mein endgültiges JaS-Büro und Frau Emmerich und Frau Machacsek dürfen ihr altes Domizil wieder beziehen. Neben dieser neuen Location gab es dieses Jahr ein persönliches Wiedersehen mit meiner treuesten Klientin, deren Leben ich nun seit 14 Jahren begleite. Kennengelernt hatten wir uns in der BS2, in der sie zum damaligen Zeitpunkt Schülerin der sog. JoA-Klasse (Jugendliche ohne Ausbildung) war. Begleitet habe ich sie gemeinsam mit Frau Parente-Malske in ihrer Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten, die sie allerdings nicht abgeschlossen hatte. Nun galt es in diesem Schuljahr diesen Berufsabschluss nachzuholen und somit die Schulbank in der BS2 erneut zu drücken. Da die junge Dame mittlerweile 30 Jahre alt geworden ist, ziehe ich den Hut vor solch einer großen und tapferen Leistung. Die Hoffnung war, dass sie an den Sommerprüfungen teilnimmt und somit das Kapitel ‚Ausbildung‘ nun endlich erfolgreich beendet werden kann. Leider ist die junge Dame erneut gestrauchelt und somit müssen Frau Parente-Malske und ich uns bis zur Winterprüfung gedulden, um die Auszubildende hoffentlich mit Abschluss in die Berufswelt entlassen zu dürfen. Drücken wir allen der jungen Dame die Daumen, dass es dann auch klappen wird. Ansonsten war das Schulleben wieder einmal sehr spannend und mit zahlreichen Themen versehen. Dies ist wohl auch dem neuen Büro bzw. dessen Lage geschuldet, denn nun gab es so etwas wie eine Laufkundschaft. Ich freue mich daher, dass ich dieses Büro noch eine kleine Weile behalten kann, denn mittendrin statt nur dabei zu sein, ist schon eine feine Sache. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch einen schönen und erholsamen Sommer.



*Herzliche Grüße, Ihre Jugendsozialarbeiterin am BSZAB  
Clarissa Pernigotto*



## QmbS-Bericht 2023/2024

### Glitzernder Neustart!

Schulentwicklung ist ein Prozess! Dauernde Veränderungen und neue Impulse prägen die Arbeit an der Qualitätsentwicklung. Die letzten Jahre haben dabei jedoch zu einer zunehmenden Überforderung des Schulentwicklungssystems an den Schulen geführt. In immer kürzeren Abständen wurden von Schulaufsicht, Ministerium und ISB Aufgaben für die Schulentwicklung formuliert und an die Schulen übertragen. Dabei wird der ursprüngliche QmbS-Fokus auf individuelle Zielsetzungen der einzelnen Schule leider immer mehr in den Hintergrund gedrängt.

Ausgehend von der Situation an unserer Schule haben wir im letzten Schuljahr beschlossen, diese Entwicklung in unserem Sinne in eine positive Richtung zu lenken. Unter dem Titel „ReStart - QmbS“ wurden die aktuellen Ziele in unserem Schulentwicklungsprogramm überarbeitet und reduziert. Wir wollten dadurch Raum schaffen für neue und von uns ausgewählte Ziele.

Von den bestehenden Zielen sind im Schulentwicklungsprogramm noch enthalten:

- Angebot und Durchführung des Medienführerscheins in allen Klassen
- Einsatz von VR-Brillen im Unterricht
- Konzept zum Einsatz von Tablet-Klassen an unseren Schulen
- Verbesserung der Außendarstellung unserer Schule
- Einführung von INSEL-Räumen zum selbstständigen Lernen
- Schulverpflegung im „GenussReich“
- Berufssprache Deutsch

Die meisten dieser Ziele haben wir projektiert und die Zuständigkeiten sind geklärt. Die Maßnahmen sind beschlossen und laufen. Somit können wir uns neuen Aufgaben zuwenden.

Das erste Mal seit längerer Zeit waren wir somit in der Situation, eigene neue Schulentwicklungsziele zu suchen und zu formulieren. Um das Kollegium ein wenig „aufzuwecken“ und um die große Chance dieser Situation deutlich zu machen, wurde unter dem Motto „Wir machen Schulentwicklung, um Lehrende glücklich zu machen!“ zu einem „Glitzer-Treffen“ eingeladen, bei dem wir neue Ziele finden sowie QmbS entstauben und mit neuem Glanz versehen wollten.

Im Mai wählten wir dann während einer erfolgreichen Sitzung ein neues Thema für die nächsten ca. 2 Jahre, das wir als Schwerpunkt unserer Schulentwicklungsarbeit mit



Hilfe eines neu zu bildenden Qualitätszirkels im neuen Schuljahr angehen werden: „Differenzierung im Unterricht“. Hierbei geht es ausdrücklich um die Anpassung unseres Unterrichtes an die immer heterogener werdende Schülerschaft.

Parallel werden wir als QmbS-Team, ebenfalls mit Hilfe eines Qualitätszirkels, das im Zuge der Sanierung unseres Schulhauses neu

gestaltete Lehrerzimmer als kurzfristiges Projekt angehen. Unser Ziel ist es dabei, das Lehrerzimmer wieder zu einem Zentrum unserer pädagogischen Zusammenarbeit werden zu lassen.

Somit sind die Themen für unsere Arbeit von uns gewählt. Wir freuen uns auf viele Ideen und Impulse und hoffentlich erfolgreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität unserer Schule.

Ich danke allen, die mitgeholfen haben, für ihr großes Engagement und ihr Wirken! Nach, aus meiner Sicht, 12 spannenden Jahren gebe ich

zum neuen Schuljahr den Vorsitz des QmbS-Teams ab. Ich habe diese Aufgabe immer mit viel Spaß und Leidenschaft erfüllt und bin bis zum heutigen Tag ein „Überzeugungstäter“ für die Schulentwicklung! Aber es ist Zeit, die brennende Fackel weiterzugeben. Ich trete zurück und werde versuchen, meinen Nachfolgerinnen die gleiche Unterstützung zu geben, die ich über die letzten Jahre erleben durfte. Ich wünsche meinen Nachfolgerinnen, dass sie unsere Schule erfolgreich zum Wohle aller Beteiligten und besonders zum Wohle der Schülerinnen und Schüler gestalten können.



*J. Haun, StD, QmbS-Teamleiter*



# Auslandspraktikum in Miskolc (Ungarn)

Berufsschule III  
Aschaffenburg



Nach der „Corona-Pause“ konnte unsere Schule endlich wieder eine Erasmus-Aktivität durchführen und wir dadurch zu Besuch in Miskolc sein.

Am 04.11.2023 trafen wir uns morgens in Frankfurt zum Flug nach Ungarn. In Budapest angekommen, erwartete uns die Erasmus-Beauftragte unserer Partnerschule und wir erkundeten die Stadt. Anschließend sammelten wir in einem „All-you-can-eat“-Restaurant erste Erfahrungen mit ungarischem



Essen. Weiter ging es dann nach Miskolc. Dort checkten wir in unserem Hotel ein.

In den nächsten zwei Tagen sammelten wir viele neue Eindrücke: die Stadt Miskolc, unsere Partnerschule (Miskolci SZC Szentpáli István), die Hotels und die Konditorei, wo wir in den folgenden Tagen praktische Erfahrungen sammeln sollten.

Nach den ersten vier Praxistagen unternahmen wir eine Tagestour nach Eger, einem hübschen, mittelalterlichen Städtchen. Dort besuchten wir ein berühmtes Weingut, auf dem wir hervorragende ungarische Weine kennen lernten. Beim Besuch des Marzipan-Museums sahen wir einen Raum, der nur aus Marzipan und Zucker erbaut war.



In der zweiten Woche fanden dann wieder Praxistage statt und wir vertieften unsere Einblicke in den Betrieben. Ein Highlight war der Besuch der Kartbahn einer gehobenen Hotelanlage, auf der rasant um den ersten Platz der Fahrerliste gekämpft wurde. Unser jüngster Erasmusteilnehmer überraschte durch die beste Zeit.

Am Freitagmorgen stellten wir unsere Projektarbeiten fertig. Wir hatten ein Lerntagebuch zu führen und gestalteten alle zusammen ein Fotobuch. Nach einem 3-Gänge-Menü in unserer Partnerschule hatten wir Zeit, in der Stadt Souvenirs zu kaufen. Samstagmorgens traten wir dann die Heimreise an.

Diese Erasmus-Mobilität war eine positive Erfahrung für uns. Wir haben durch sie Land und Leute kennen lernen sowie neue berufliche Erfahrungen sammeln können.

*Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler, E. Heinemann, StDin*



„[...] Wir müssen davon ausgehen, dass die Auswirkungen des menschenverachtenden Terrorangriffs auf Israel nicht nur in der politischen Debatte in Deutschland, sondern auch in der Schule, im Unterricht und im Schulleben eine Rolle spielen werden. Bilder, Videos, Informationen und Nachrichten über den Krieg, werden teils in Echtzeit, unmittelbar, ungeprüft und ungefiltert verbreitet. [...]“

Auszug des Schreibens von Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL vom 12.10.2023

# Judentum

# live erleben

Am 09.11.2023 bot sich dem Berufsschulzentrum die Möglichkeit, an dem sehr facettenreichen Vortrag „Judentum live erleben“ teilzunehmen. Obwohl die Veranstaltung in erster Linie der Vorstellung der Religion galt, konnten den Klassen sehr persönliche Einblicke in das aktuelle Leben des Dozenten, Arie Rosen, in Jerusalem gegeben werden.

Im Vorfeld des Vortrags fand eine kollegiale Gesprächsrunde für alle Interessierten zum Austausch über die Geschehnisse im Nahen Osten statt, bei der vor allem die didaktische Herangehensweise an dieses stark emotional geladene Thema im Unterricht diskutiert wurde.

Bei der Onlineveranstaltung folgten die Schülerinnen und Schüler gespannt dem Vortrag und konnten im Anschluss ihre Fragen stellen - auch, angesichts der aktuellen Lage im Nahen Osten, über das Thema der Religion hinaus.

Viele Gemeinsamkeiten zwischen Judentum, Islam und Christentum wurden herausgestellt und es wurde zum Nachdenken über die eigene Achtsamkeit, über die Zeit für sich sowie die Zeit, die man mit seiner Familie verbringt, ange-regt. Die vielen Gebote, die am Schabbat eingehalten werden und die zahlre-ichen religiösen Symbole erstaunten die Lernenden. Die Tatsache, dass diese Veranstaltung aufgrund der Gefahrenlage aus dem Homeoffice durchgeführt



wurde, beeindruckte die Jugendlichen nachhaltig. Die Darstellung der persönlichen Eindrücke Herr Rosens über die aktuelle Situation in Israel / Jerusalem, das Ver-halten bei Bombenalarm oder den Schutz seiner Kinder vor den Schilderungen des Kriegsgeschehens in den Sozi-alen Medien machte unsere Schülerinnen und Schüler sehr betroffen.

Die Veranstaltung diente somit zum einen der Völkerver-ständigung und der Abwehr von Antisemitismus - was in diesen Tagen wichtiger denn je erscheint - und zum anderen wurde den Jugendlichen die Möglichkeit gege-ben, mit einer direkt vom Krieg betroffenen Person zu sprechen und ihr Fragen dazu zu stellen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Lea Fleisch-mann Stiftung und dem Allgemeinen Schul- und Studien-fonds Aschaffenburg, der uns die Teilnahme an dieser Veranstaltung ermöglichte.

*L. Böhnlein, StRin*



# Weihnachts-

## Es weihnachtet im BSZAB - 22 Päckchen für die Johanniter-Weihnachtstrucker

Es ist wieder soweit: Plätzchenduft liegt in der Luft, Weihnachtslieder werden gesungen, auf dem Adventsbasar werden Leckereien wie Marmeladen oder Lebkuchen und Selbstgebasteltes verkauft. Schülerinnen und Schüler plaudern fröhlich über Geschenkewünsche und der erste Schnee fällt. Am BSZAB ist die gespannte Erwartung auf friedliche und besinnliche Weihnachtstage groß.

Bei aller Vorfreude auf diese ganz besonderen Wochen wurde auch an die gedacht, die der Zukunft mit Unbehagen entgegenblicken. Neben der Ukraine, in der die Hilfsbedürftigkeit durch die immer noch anhaltenden Kriegsgeschehnisse offensichtlich ist, werden durch die Johanniter Weihnachtstrucker in diesem Jahr Menschen in Albanien, Bosnien, Bulgarien, Rumänien und der Republik Moldau unterstützt. Ebenfalls werden Pakete an Hilfsbedürftige und mittellose Familien in Deutschland verteilt.

Um eine Geste der Hilfsbereitschaft zu zeigen, engagierten sich viele Klassen der Berufsschule für Ernährung und die der Berufsfachschulen für Kinderpflege, für Sozialpflege und für Ernährung und Versorgung auch dieses Jahr wieder und nahmen an der Aktion teil. Im sechsten Jahr in Folge wurde also diesmal für 22 Päckchen organisiert, verteilt, eingekauft, gebastelt und gemalt, geklebt und verziert. Reis, Nudeln, Mehl oder Öl, aber auch Hygieneartikel, Süßigkeiten und ein kleines Geschenk fanden ihren Platz im Paket und bringen nun kleine Weihnachtsfreuden. Wie seit der Coronapandemie möglich, wurden zusätzlich 3 virtuelle Päckchen gepackt.

# T R U C K E R



Gerade in diesen von Kriegen gezeichneten Zeiten sind Hilfsaktionen wie die der Johanniter wichtig, um Hoffnung zu geben und ein notwendiges Zeichen von Solidarität und Nächstenliebe zu entsenden. „Niemand soll sich in seiner Not vergessen fühlen“: dies ist die Botschaft, die das BSZAB mit seiner Teilnahme vermitteln will.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten - seien es die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte, die Verwaltung oder die engagierten Mitarbeitenden der Johanniter und deren Unterstützerinnen und Unterstützer.

*C. Luder, StRin*



# Adventskalender - wir können digital



Bereits zum zweiten Mal erstellten die Musiklehrerin Frau Geis und die Fachoberlehrerin Frau Regnat einen digitalen Adventskalender. Dieser hielt, ebenso wie ein analoger Adventskalender, für jeden Tag Türchen mit Überraschungen bereit, die mit den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts geöffnet wurden. Die digitalen Türchen konnten jeweils frühestens am entsprechenden Tag durch Anklicken geöffnet werden. Hinter den Türchen versteckten sich unterschiedliche Aktionen, an denen die Mitglieder der Schulfamilie aktiv teilnehmen konnten. Sogar unser Schulleiter, Herr Dr. Fünffinger, zeigte seine musikalischen Fähigkeiten, als er mit 2 Kollegen und Frau Geis ein brasilianisches Weihnachtslied spielte. Des Weiteren gab es u. a. Darbietungen des Schulchors sowie des Wahlfachs Gitarre und Frau Regnat las eine Weihnachtsgeschichte vor. So gab es für jedes Türchen einen anderen Inhalt, welcher jeweils mit einem Rätsel abgerundet wurde. Am letzten Schultag musste aus den gefundenen Lösungsworten ein Begriff zusammengesetzt werden. Die Einsender des richtigen Begriffes wanderten in einen Lostopf. Diesmal hatten alle Mitglieder der Schulfamilie die Chance, Gutscheine für das GenussReich zu gewinnen. Hier einen herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, welche die Gutscheine mit Spenden finanziert hatten.

Zum Abschluss einer Feierstunde, die der Gitarrenkurs unter Leitung von Musiklehrerin Frau Geis präsentierte, überreichte Herr Dr. Fünffinger die Gutscheine an die Gewinner. Sie haben jetzt die Möglichkeit, 3 kostenfreie Mahlzeiten im GenussReich zu verzehren.

*M. Regnat, FOLin*



*v.l.n.r.: Frau Geis, Frau Regnat, Herr OStD Dr. Fünffinger, 2 der glücklichen Gewinner*



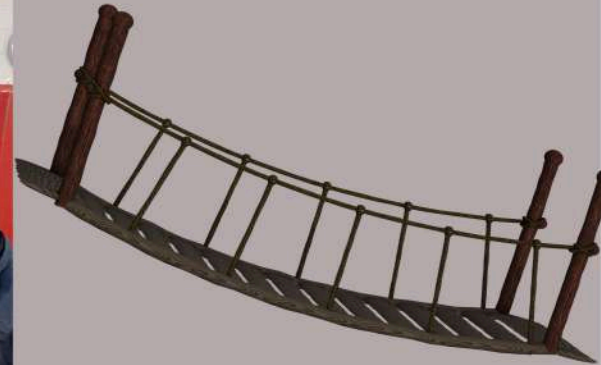


# Brücken bauen

## am 15.01.2024



Ein Jahr dauert die Fachlehrerausbildung am Staatsinstitut 4 in Ansbach. Dieses Jahr ist begleitet von Fächern wie Pädagogik, Psychologie, Kommunikation und Didaktik. Nach diesem Jahr beginnt für die jungen Fachlehrerinnen und Fachlehrer der berufliche Alltag in der Schule. Um nicht komplett auf sich alleine gestellt zu sein, gibt es das sogenannte begleitete erste Dienstjahr. Hier bekommt man als frisch gebackene Lehrkraft Unterstützung durch kollegialen Austausch mit anderen Fachlehrerinnen und Fachlehrer sowie der Seminarleitung, die wichtige Informationen und Tipps weitergibt.



Im Rahmen dieses begleiteten ersten Dienstjahres besucht die Seminargruppe die einzelnen Schulen der Teilnehmer. Am 15.01.2024 war es dann soweit, F. Kiesel und D. Vad durften die Seminargruppe unter der Leitung von K. Junger an den beruflichen Schulzentren in Aschaffenburg begrüßen. Der Seminartag fand unter dem Motto „Brücken bauen“ statt. Hierbei wurden unter anderem „theoretische“ Brücken gebaut, wie z. B. durch eine Unterrichtshospitation bei Fr. Regnat an der Berufsschule 3. Sie brachte der Gruppe Möglichkeiten der Verwendung von digitaler Technik im alltäglichen Unterricht näher. Mithilfe der Schüler der Schreinereiabteilung der Berufsschule 1 wurde dann auch eine sogenannte DaVinci-Brücke gebaut, die so stabil war, dass man darüber gehen oder sich kopfüber mit den Beinen anhängen konnte (siehe Bild links). Wir haben uns gefreut, unsere Schulzentren einmal wieder neu zu entdecken und die Gastgeber der Seminargruppe zu sein.

*D. Vad, FLin BS3  
und F. Kiesel FL BS1*



# Ungarischer Besuch am Beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg



Die sechs Lehrerinnen aus dem Berufsbildungszentrum Miskolc zusammen mit Tilo Reis (Ständiger Vertreter des Schulleiters und Erasmus-Koordinator, links) und Schulleiter Dr. Matthias Fünffinger (3. von rechts).



## Die Lehrerin Barbara Szigetvári berichtet von ihren Erlebnissen während des Besuchs der Partnerschule:

Unsere sechsköpfige Delegation von Lehrerinnen des Berufsbildungszentrums von Miskolc (István Szentpáli Technical and Vocational School of Trade and Catering), nahm vom 18. bis zum 23.02.2024 am Programm ERASMUS+ VET SPICE - Skills for Professionals In Catering across Europe in Aschaffenburg teil.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Leitung unserer Partnerschule wurden wir zunächst in die Berufsschule II geführt, wo wir uns von der Effizienz der VR-Brillen im Unterricht überzeugen und den Theorieunterricht besuchen konnten.

Später im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum begrüßte uns Schulleiter Dr. Matthias Fünffinger und führte uns durch die Schule. Tilo Reis (Ständiger Vertreter des Schulleiters und Erasmus-Koordinator) organisierte mit unserer internationalen Koordinatorin die Programmpunkte unseres Erasmus+ SPICE-Programms. Wir besuchten Kochunterricht in gastronomischen Klassen und Theorieunterricht im Service. Mit Hilfe der Schulleitung und des Erasmus+ Teams des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg verbesserten wir unsere Kenntnisse über das duale Ausbildungs-System und lernten neue Lehrmethoden kennen, um den Fortschritt der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ein motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen.



Lehrerin Theresia Kunz (rechts) und die ungarische Delegation ließen sich beim Besuch von Würzburg auch durch schlechtes Wetter die gute Stimmung nicht nehmen.



Während unserer 6-tägigen Mobilität unternahmen wir auch Tagesausflüge mit einigen der deutschen Kolleginnen und Kollegen: Besuch in Frankfurt und in Würzburg. Wir nahmen an einer geführten Hotelbesichtigung im Hotel Steigenberger teil, die Fachoberlehrer Steffen Karey im Vorfeld für uns organisiert hatte.

Wir haben das Ziel des Programms erreicht und wertvolle Zeit in Aschaffenburg mit unseren "Kollegenfreundinnen und -freunden" verbracht. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in naher Zukunft.

Danke an Erasmus+ und das Staatliche Berufliche Schulzentrum Aschaffenburg!

Barbara Szigetvári  
[aus dem Englischen: C. Köhler, StDin]



# Aktionstage



**Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg:  
Sozialbetreuer und Pflegefachhelfer?  
Assistent für Ernährung und Versorgung?  
Was ist das eigentlich?**

Die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung und die Berufsfachschule für Sozialpflege des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg führten auch in diesem Schuljahr vom 04.03. bis 08.03.2024 ihre Aktionstage für Mittelschülerinnen und -schüler in der Berufsfindungsphase durch.

Wir präsentierten in Workshops die beiden Berufe mit den wichtigsten praktischen und berufstypischen Tätigkeiten. Dabei hatten die Gäste die Möglichkeit, aktiv mitzumachen und im kleinen Kreis Fragen zu stellen.

Alle Workshops hatten unsere Schülerinnen und Schüler selbst entwickelt und gestaltet. Nach zwei Vorbereitungstagen ging es endlich los und wir waren gespannt auf unsere insgesamt 260 Gäste, die uns und die anschließend beschriebenen Workshops an vier Tagen besuchten.

„Hefe - wissenschaftlich und kulinarisch“ hatte sich vorgenommen, Theorie und Praxis zu verknüpfen. Wir bereiteten Hefeteig zu, belegten und garnierten ihn vor dem Backen mit den Gästen individuell zu Gartenfocaccia.

Im Workshop „Magic kitchen“ buken wir Waffeln, stellten Aufstriche mit Hilfe des Thermomix her und fertigten Blumengestecke „to go“ mit Narzissen, um den Duft des Frühlings zu verbreiten.

# der Berufsfachschulen



„Made and drink“: Der Schwerpunkt des Workshops war Wasser und wieso dieses für unseren Körper so wichtig ist. Hier stellten wir gemeinsam mit unseren Gästen verschiedene Cocktails und Smoothies her.

Im Workshop „Pflegen und Unterstützen“ konnten die Gastschülerinnen und -schüler sehen und selbst erfahren, was zur Pflege gehört: Transfer mit einem Lifter vom Bett in den Rollstuhl und wieder zurück, Blutzucker messen, Temperatur mit verschiedenen Geräten messen sowie einen Handverband richtig anlegen. Mithilfe des Age-Simulators fühlten sich die Gäste wie Menschen, die körperlich eingeschränkt sind.

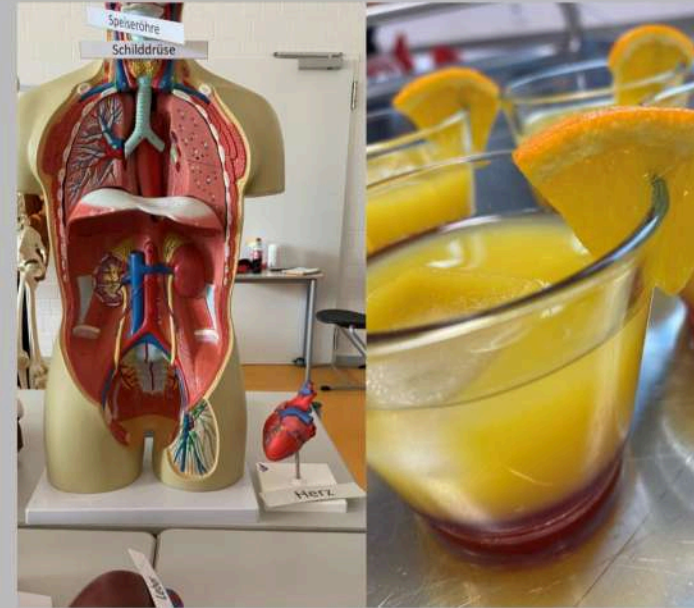
„Begeistern und Beschäftigen“ wollen wir unsere Klienten in den Einrichtungen, und das versuchten wir nun auch mit unseren Gästen. So erlernten die Schülerinnen und Schüler z. B. einen Sitztanz. Bei allen Aktionen ging es darum zu erleben, was man tun kann, um Menschen körperlich und geistig aktiv zu halten.

„Der Körper des Menschen“: Hier konnten die Gäste einiges über Anatomie und Funktion des Körpers erfahren und u. a. mit VR-Brillen einen eindrucksvollen Blick in das menschliche Herz bekommen.



Unsere Gäste der verschiedenen Mittelschulen zeigten sich durchweg begeistert von den Angeboten. Auch unsere Schülerinnen und Schüler haben in dieser Woche viel gelernt. Sie mussten sich vor fremden Schülerinnen und Schülern präsentieren und haben das richtig gut gemacht. „Wir haben gelernt, selbstbewusster zu sein und wir haben einen weiteren Schritt in unserer Ausbildung gemacht.“ (Schülerin des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums)  
Schülerin einer Mittelschule: „Der Aktionstag war echt schön, weil wir viel mitmachen konnten und auch viel Spaß hatten. Außerdem haben wir zwei neue Berufe kennengelernt.“

C. Rüth-Hofmann, StDin  
und P. Schneiderbanger, StD



li: Torso mit Applikationen (Workshop „Der Körper des Menschen“/ BFS für Sozialpflege)

re: „Virgin Sunrise“ - alkoholfreie Version des Cocktails (Workshop „made and drink“/ BFS für Ernährung und Versorgung)



Mittelschülerinnen und -schüler betrachten das Herz mit der VR-Brille





# Auslandspraktikum in Tralee, Irland



Unsere Reise nach Irland begann am 22. April und endete am 06. Mai 2024. Die Stadt, welche wir besuchten und in der wir unser Praktikum absolvierten, heißt Tralee und ist die Hauptstadt des Countys Kerry im Südwesten der Republik Irland. Ein kleiner Teil der Organisation dieser „Mobilität“ wurde von der „Celtic School of English“ übernommen. Diese vermittelte uns an unsere Gastfamilien und bot einen zweitägigen Sprachkurs an, um uns auf die kommenden Tage vorzubereiten. Aber auch dem Erasmus+ Programm der Europäischen Union haben wir diese einmalige Chance zu verdanken. Außerdem zu erwähnen sind natürlich unsere engagierten Lehrerinnen und Lehrer der Berufsfachschule für Kinderpflege, der Berufsfachschule für Sozialpflege und der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung, denn ohne diese wäre die Reise nicht möglich gewesen. Angekommen in Tralee wurden wir freundlich von den Mitarbeitern der „Celtic School of English“ und unseren Gastfamilien begrüßt. Nun begann ein Teil der Reise, welchen wir mit Spannung erwartet hatten: In kleinen Gruppen wurden wir unseren Gastfamilien zugeteilt, die uns freundlich und liebevoll aufnahmen.



Durch unsere Gastfamilien (und auch unsere Praxisstellen) konnten wir viel über Irland und seine Bewohner in Erfahrung bringen.

Bereits am dritten Tag unseres Aufenthaltes durften wir erste Eindrücke und Lernerfahrungen in unseren Praktikumsstellen sammeln.

Das Konzept der irischen Kindergärten unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von deutschen Einrichtungen. Die Schüler, die in Senioreneinrichtungen tätig waren, stellten nicht so viele Unterschiede fest. Wir konnten uns mit den bisherigen Erfahrungen gut einbringen.

An unserem ersten Wochenendausflug ging es zum „Ring of Dingle“. Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir eine wunderschöne Busfahrt mit vielen Stoppis und spektakulären Ausblicken. Einen längeren Aufenthalt hatten wir in der Stadt „Dingle“. Hier besuchten wir unter anderem das „Oceanworld Aquarium“ und erkundeten die Straßen. Am Hafenbecken steht eine Statue zu Ehren des Delfins „Fungie“, welcher etwa 37 Jahre in der Bucht vor Dingle lebte und ein häufiger Gast im Hafen war.

An unserem letzten Tag des Praktikums wurden wir herzlich und mit etwas Abschiedsschmerz von den Erziehern und Kindern verabschiedet.

Auch den Pub-Besuch im „Sean Og's“ konnten wir uns nicht entgehen lassen. Es bietet sieben Tage die Woche Live-Musik.



An unserem letzten Wochenende in Irland genossen wir einen Ausflug zum „Ring of Kerry“. Diese 179 km lange Rundstrecke führt durch zerklüftete und grüne Küstenabschnitte sowie ländliche Küstenorte.

Die Reise nach Irland war atemberaubend schön und eine Erinnerung, die wir unser ganzes Leben mit uns tragen werden. Aber auch das Arbeiten in Irland war eine tolle Erfahrung. Gleichzeitig markiert diese Reise einen Lebensabschnitt, denn unser Ausbildungsende steht kurz bevor.

*Madelaine Seifert, FK11B*





Berufsfachschule für



KINDERPFLEGE





# Das Geschichtensäckchen

Die Schülerinnen und Schüler der FK10D mussten zu Beginn des Schuljahres gleich in mehreren Bereichen ihre Eignung und Kreativität für das Berufsfeld Kinderpflege unter Beweis stellen. So stand bereits der Wandertag im Zeichen des fächerübergreifenden Projekts „Herbstliches Geschichtensäckchen“.

## Fahrplan

1. Besuch der Stadtbibliothek: Durch gezielte Suchaufträge lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Genres der Kinderliteratur kennen und erhielten so einen ersten kreativen Einblick für ihr weiteres Schaffen.
2. Vorstellung der Methode „Geschichtensäckchen“ durch die Praxislehrkraft am Beispiel „Die drei Schweinchen“
3. Sammeln von Naturmaterialien auf dem Weg in die Fasanerie
4. Gestaltung von Mäusen, Waldwichteln, Vögeln etc.
5. Kreatives Schreiben einer herbstlichen Geschichte im Rahmen des Deutschunterrichts



Sprung ins kalte Wasser - ein fächerübergreifendes Projekt zu Beginn des Schuljahres



## Hintergrund

Eine Methode aus dem Bereich der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung ist das sogenannte Geschichtensäckchen. Es handelt sich hierbei um ein Material für den Einsatz in Krippe, Kita und Grundschule.

Die Grundidee: Ein Säckchen (oder ein Körbchen, eine Schachtel ...) wird mit Dingen gefüllt, um mit diesen Gegenständen eine kleine oder größere Geschichte darstellend zu erzählen.

6. Nähen eines geeigneten Säckchens im Fach „Werken und Gestalten“
7. Vorstellung des Geschichtensäckchens vor der Klasse

Diese herausfordernde Aufgabe lösten die Auszubildenden mit viel Engagement und Hingabe. Viele tolle Geschichten mit bunten Tannenzapfenvögeln, Eichelprinzessinnen und Kastanienigeln warteten im weiteren Verlauf des Schuljahres auf ihren Einsatz in den Praxisstellen.

L. Böhnlein, StRin



# 10. Klassen besuchen die Stadt- bibliothek



Um den Wert dieses besonderen *Schlüssels* auch für die Arbeit als Kinderpflegerin und -pfleger zu schätzen, spielt im Rahmen des Praxis- und Theorieunterrichts neben zum Beispiel der Bilderbuchbetrachtung auch die Literacy-Erziehung im Kindergarten eine ganz wesentliche Rolle. Die Schülerinnen und Schüler, denen der Schlüssel teilweise bisher noch verborgen geblieben ist, begegnen der Vielfalt der Kinder- und Jugendliteratur und erkennen die besondere Bedeutung des Vorlesens und des Erstkontakts mit Büchern im Kindergarten.

Auch dieses Jahr hat die Stadtbibliothek Aschaffenburg unser Streben, den angehenden Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern die Welt der Literatur ein Stück näher zu bringen und aktiv in ihre Ausbildung und später in den pädagogischen Arbeitsalltag zu integrieren, unterstützt. Durch eine informative Führung und mithilfe eines Action Bounds haben die 10. Klassen der Berufsfachschule für Kinderpflege die Bibliothek erkundet, praktische Infos zu Suche und Ausleihe bekommen und vor allem die Vielfalt der Kinder- und Jugendbuchabteilung kennengelernt.

Der Besuch der Aschaffener Stadtbibliothek ist uns somit auch dieses Jahr wieder eine Freude gewesen - besonders wenn dadurch der vielleicht von unseren Schülerinnen und Schülern verloren geglaubte *Schlüssel* zur Welt der Literatur (wieder-)gefunden werden konnte.

L. Böhnlein, StRin

„Wer zu lesen versteht, besitzt den *Schlüssel* zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.“

- Aldous Huxley -





# Besuch des Natur- und Bauernhof- kindergartens



## Lernort Lindenhof in Niedernberg

Am 23.11.2023 besuchten einige Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Kinderpflege im Rahmen einer SchiLF einen Kindergarten, der nach einem ganz besonderen Konzept arbeitet.

Träger des Kindergartens ist der im Jahr 2022 gegründete Trägerverein Lernort Lindenhof - Natur- und Bauernhofbegegnungsstätte Niedernberg e. V.

Der Kindergarten befindet sich neben dem Reiterhof von Familie Reinhart.

Diana Reinhart, „die Hausherrin“ begrüßte uns gemeinsam mit der Leitung des Kindergartens Sybille Reuther.

Frau Reinhart berichtete von der Geschichte des Lindenhofs, wie der Lindenhof zum Erlebnisbauernhof wurde und sich schließlich die Idee von einem Bauernhofkindergarten manifestierte, welcher im September 2023 eröffnet wurde.

Der Kindergarten befindet sich auf einer ehemaligen Weide mit angrenzenden Feldern und Wäldern. Zusätzlich gibt es einen Bauwagen, eine Schutzhütte und eine Komposttoilette.



Direkt neben dem Kindergartengelände befindet sich der Erlebnisbauernhof Lindenhof. Der Bauernhof ist fest in den Kindergartenalltag eingebunden. Mehrmals die Woche dürfen die Kindergartenkinder zu den Fütterungszeiten auf den Hof kommen und auch sonst gibt es gezielte Aktivitäten, die auf dem Bauernhof für die Kinder angeboten werden. Es gibt Pferde, Hasen, Hühner, Hunde, Katzen, Schweine, Schafe, Esel und Kühe auf dem Hof. Tierbegegnungen und das Miterleben der alltäglichen Aufgaben der Landwirtschaft werden den Kindern ermöglicht.

Neben der Leitung gibt es eine weitere Erzieherin, eine Kinderpflegerin - die ihre Ausbildung an unserer Schule absolviert hat - und eine Erzieherin im Anerkennungsjahr. Frau Reinhart und Frau Reuther sind sich einig, dass diese Art von Kindergarten ein ganz spezielles Personal braucht und nicht für jeden etwas ist. Natur- und Tierverbundenheit müssen in besonderem Maße gegeben sein. Die Hofchefin Frau Reinhart berichtet, dass sie Frau Reuther



als Leitung ausgewählt hat, da sie bereits einen Großteil ihrer Kindheit auf dem Hof verbracht hat und sie in ihr die ideale Leitungsperson für solch einen Kindergarten sieht. Das hat Frau Reuther ermutigt, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Schwerpunkt des pädagogischen Konzeptes des Kindergartens ist die Tier- und Naturpädagogik. „Unser Lernort Lindenhof versteht sich als ein Ort, an dem die Kinder, die pädagogischen Mitarbeiter und die Eltern im Einklang mit der Natur- und Tierwelt prägende Erfahrungen für die Grundlagen des Lebens erwerben.“ (Zitat aus der Konzeption)

Es gibt einen speziellen Ablauf im Kindergartenalltag, in dem gemeinsamer Morgenkreis, 2x gemeinsame Brotzeit, Freispiel, Kleingruppenangebote und Abschlusskreis fest im Alltag integriert sind.

Die Leitung des Kindergartens betont, dass der Kindergarten noch in den Kinderschuhen steckt und das Projekt ständig weiterwächst. Gemüsegarten und Barfußpfad sind nur einige von zahlreichen Ideen, welche die Leiterin Frau Reuther mit ihrem Personal und den Kindern entwickelt hat.

V. Pathe, OStRin



Kinderprojekt 2024:

# Unser WASSER

ist kostbar und ein großer Schatz



## Musical und Workshops als Dankeschön an unsere Praxiseinrichtungen

„Ach, du dummes Ding, wünsche dir nichts, was du bereust“, entgegnet die Oberhexe auf Pluies Wunsch, jeden Tag Sonnenschein haben zu wollen. Denn Pluie läuft so gerne barfuß und sie mag keine nassen Füße bekommen. Es wird immer trockener und heißer und bald gibt es kein Wasser mehr. Pflanzen, Menschen und Tiere leiden. Auch Pluie merkt nun, dass dies ein unüberlegter Wunsch war. Zum Glück darf sie sich dann doch wieder Regen wünschen. Die Natur blüht auf, Menschen und Tiere erholen sich und Pluie freut sich, nun in Gummistiefeln, über den Regen.

300 Vorschulkinder besuchten jeden Tag das Mitmachmusical „Pluie, die Gummistiefelhexe“ aus der Feder unseres Musiklehrers Christian Kunkel und lernten, wie wichtig Wasser für unser Leben auf der Erde ist.



Zusätzlich nahmen die Kinder während ihres Besuchstages an Workshops zum Mitmachen teil. Dabei drehte sich alles um das Thema „Wasser“. Die Kinder durften aus Wasser Zitronenlimonade herstellen, am „Strand von Hawaii“ Wassersport treiben, sich kreativ betätigen und Wassertropfen gestalten sowie bei der Bilderbuchbetrachtung das Meer vom Müll befreien und für sauberes Wasser sorgen. In einer auf ihrem Rücken erzählten Geschichte begleiteten sie zwei Wassertropfen auf ihrer Reise im Wasserkreislauf. Bei den naturwissenschaftlichen Experimenten staunten die Kinder über verschiedene Wasserphänomene und im Workshop „Musik“ durften die Kinder verschiedene Wetterlagen mit Instrumenten vertonen.

Stolz blicken die angehenden Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger zusammen mit ihren Lehrkräften auf eine erfolgreich durchgeführte Projektwoche mit unseren kleinen Gästen aus unseren Praxiseinrichtungen zurück. Alle Mühen und Anstrengungen haben sich nicht nur wegen der strahlenden Augen und der Begeisterung der Kinder gelohnt. Neben der Freude an der Arbeit mit Kindern konnten die Auszubildenden durch ihre engagierte Mitarbeit viele berufliche Kompetenzen vertiefen.

L. Schmittner, FOLin  
und M. Emmerich, StDin

# Autorenbesuch

Am 1. März 2024 besuchte der Autor Dr. Rafael Bienia die Berufsfachschule für Kinderpflege. Im Gepäck hatte der Wissenschaftsforscher und Fantasy-Romanautor sein zweites Kinderbuch „Vivi Wichtel hat kein Geld“, das 2022 im Aschaffener Alibri Verlag erschienen ist.

In dem vorgestellten Buch hört Vivi Wichtel immer ein Nein, Nein zum Kinobesuch oder Nein zum Schokoladenpilzeis. Vivi macht sich also daran herauszufinden, was es mit diesem ominösen Kein-Geld auf sich hat, von dem ihre Eltern sehr belastet scheinen. Vivi erkennt, dass sich ihre finanziellen Probleme zwar nicht so leicht lösen lassen, aber versteht, dass das Wichtigste ist, dass die Familie in dieser schwierigen Zeit zusammensteht. Die Auszubildenden der Berufsfachschule für Kinderpflege waren begeistert von der sehr sozialkritischen Thematik des Buches und scheuten sich nicht, zahlreiche Fragen, auch über den Buchinhalt hinaus, zu stellen.

Im lockeren Gespräch schilderte Herr Bienia die Entstehung des Kinderbuchs und die Zusammenarbeit mit der Illustratorin. Er ließ die Schülerinnen und Schüler erörtern, wozu es überhaupt Bücher gibt. Die Klassen reflektierten so ihre eigene Lesebiographie und zeigten sich vor allem an dem sehr abwechslungsreichen Leben des Autors interessiert.

Der Kinderbuchautor war begeistert von den Klassen der Kinderpflege und ermutigte dazu, weitere Autoren einzuladen.

L. Böhnlein, StRin

**„... zauberhafte Geschichten, die die Fantasie [der] Kinder entfachen und eine lebenslange Liebe zum Lesen wecken.“**

**Homepage, Rafael Bienia**



*„Meine Schreibmotivation ist, Themen zu behandeln, die in der Kinderbuchwelt noch nicht vertreten sind. So gibt es keine Piratenmädchen, die sich nicht erst extra entschuldigen müssen, dass sie ein Mädchen sind!“*

Rafael Bienia



## Hintergrund

Der Alibri Verlag publiziert seit über 20 Jahren Texte von Autoren, die für Selbstbestimmung, Emanzipation, Aufklärung und Wissenschaft eintreten und sich für einen säkularen, solidarischen und rationalen Blick auf die Welt stark machen. [...] 2015 kam der Programmbereich Alibri Kinderbuch dazu. Seitdem bringt der Verlag im Jahr ca. vier progressive Bilderbücher heraus, die auch komplexe Themen wie Integration, Trauer, Demokratie, Tierleid oder Gender behandeln und in sensiblen und starken Bildern vermitteln, was Eltern manchmal schwerfällt zu erklären.

<https://www.alibri.de/Verlag/%C3%9Cber-uns>



## Experiment:

# Zivil-



Zivilcourage ist eine wichtige Eigenschaft, die in der Schule und im Alltag eine große Rolle spielt. Es geht darum, für das Richtige einzustehen und anderen in Situationen beizustehen, auch wenn diese unangenehm oder schwierig sind. Leider kommt es immer wieder vor, dass Schülerinnen und Schüler aus Angst vor Konsequenzen oder sozialem Druck nicht eingreifen, wenn sie sehen, dass jemand Hilfe braucht.

Deshalb hat Klasse die FK11A in diesem Schuljahr ein Projekt zu diesem Thema durchgeführt.

Ziel des Projekts war herauszufinden, wie hilfsbereit unsere Mitschülerinnen und Mitschüler sind. Dazu haben wir uns gruppenweise verschiedene Rollenspiele, von denen die anderen Schülerinnen und Schüler nichts wussten, überlegt und durchgeführt.

Bei unserem ersten Experiment, dem so genannten „Ordnerdrop“, ließ eine Schülerin ihren Ordner fallen, woraufhin alle Unterlagen auf dem Boden verteilt lagen. Ein weiteres Experiment von uns erforderte viel Mitgefühl, da eine Schülerin weinend auf dem Schulgang saß. Ebenso wurde getestet, wie die Schülerinnen und Schüler reagieren, wenn eine wichtige Fahrkarte verloren geht. Ein weiteres Experiment sollte besonders die Hilfsbereitschaft testen. Eine Schülerin musste eine sehr schwere Kiste über den Pausenhof schleppen und wir haben geschaut, ob ihr jemand hilft.

Bei unserem letzten Experiment ging eine Schülerin vollgepackt mit Schulsachen und mit Gehstützen die Treppen hoch.

Die gesamten Experimente wurden von den einzelnen Gruppen mitgefilmt und im Anschluss wurde mit den Schülerinnen und Schülern ein kurzes Interview durchgeführt, wenn diese einverstanden waren.

### Ergebnisse:

Bei diesen Experimenten hat sich gezeigt, dass nicht immer gleichermaßen geholfen wurde. Im Experiment mit der weinenden Schülerin half ihr leider nur eine Person, wohin gegen bei der schweren Kiste und dem Ordnerdrop 50 % der Schülerinnen und Schüler geholfen haben. Erstaunlicherweise haben bei den Gehstützen sowie bei der Fahrkarte fast alle Personen geholfen.

Beim Ordnerdrop stieg ein Schüler sogar komplett über die auf dem Boden liegenden Unterlagen. Die weinende Schülerin saß einmal neben einem Mülleimer, woraufhin sie beim Wegwerfen von Müll wahrgenommen, aber komplett ignoriert wurde.

Wir können festhalten, dass die Mehrheit unser Mitschüler geholfen hat. Erfordern die Situationen aber eine persönliche Auseinandersetzung mit der Person (z. B. beim Weinen), geht die Hilfsbereitschaft stark zurück.

Die Experimente können auf dem Instagram-Kanal unserer Schule angeschaut werden.

*Die Schülerinnen und Schüler der FK11A*



# Theaterbesuch: Die Zauberflöte



*Die Figuren in Mozarts „Die Zauberflöte“ sind widersprüchlich in ihren Wünschen und Träumen, aber auch zutiefst menschlich in ihren Sorgen und Nöten.*

Als eines der kulturellen Highlights im Schuljahr 2023/2024 besuchten am 19.06.2024 die Jahrgangsstufen 10 und 11 der Berufsfachschule für Kinderpflege das Stadttheater Aschaffenburg und schauten sich das Familienmusical „Die Zauberflöte“ nach der Oper von W. A. Mozart, aufgeführt von der kleinen Oper Bad Homburg, an. In einem modernen Rahmen dominierten die originalen „Papageno-Szenen“ und die Schülerinnen und Schüler konnten farbenfrohe Kostüme und eine aufwändige Bühnenausstattung bestaunen. Mit ausgefallenem Lichtdesign und Pyrotechnik, Rock und Pop und fetzigen Tänzen verbrachte die Abteilung für Kinderpflege einen kurzweiligen und zauberhaften Vormittag.

L. Böhnlein, StRin



Ademi, Sarah  
Baumann, Maxine-Sophie  
Colic, Irena  
Dahlheimer, Lisa  
Demirbas, Esra  
Ebner, Kim Ingrid  
Fanizza, Sara  
Fritz, Aliya Aileen Ashley  
Geis, Leander David Sebastian  
Hasenstab, Linus Heiko  
Herzog, Jolina Claudia  
Kauer, Jana  
Lebedev, Jana  
Schmidt, Leonie Theresia  
Schroff, Jana  
Schuler, Daniel  
Schwinger, Rebecca  
Stankic, Dragana  
Stein, Liliith Martha  
Stein, Samira Magdalena  
Talliento, Desirée  
Tartler, Leonie  
Türkmen, Melida  
Wenzel, Simon  
Wenzel, Tom



Braun, Fiona	Il, Esra Rümeyssa	Mayer, Lena	Schick, Emma	Vorndran, Lina
Gökbas, Ceyda	Keller, Julia	Möckel, Julia	Seifert, Madelaine	Yigit, Nisa Nur
Gökçe, Hatice	König, Aylin Lara	Rasche, Merle	Seipel, Selina	Zöllner, Alessandro-Luca
Heckmann, Jona	Kus, Christopher	Roth, Emilia	Staab, Josefine	
Hock, Anika	Laufer, Lenny	Roth, Rebecca	Staab, Leni	



Bußer, Chantal	Haas, Lena	Maan Mohammad,	Müller, Luana	Schwarz, Anna
Eberhard, Celine	Hussain, Tooba	Masgin	Rangnau, Emelie	Sommerfeld, Scholastica
Fleckenstein, Chiara	Huth, Fiona	Meyer, Franziska	Remmele, Fiona	Tesch, Cindy
Geis, Johanna	Kaba, Ilayda	Montanez, Zoé	Rohmann, Samira	Wagner, Jana Maria
Gökbulut, Fahriye	Klement, Jule	Mosannefi, Shakila	Schneeberger, Florian	Williams, Cheyenne

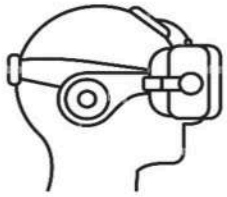


Berufsfachschule für

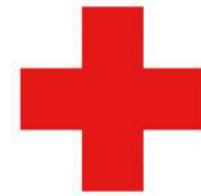


SOZIALPFLEGE





# VR-Brillen im



# Einsatz

Wir nutzten die VR-Brillen im Fach GFW (Gesundheit fördern und wiederherstellen) zum Thema „Erste Hilfe“.

Zu Beginn betraten wir den Raum mit der Aufschrift „Erste Hilfe“. Dort wurde uns eine Handlungssituation dargestellt: Das „Auffinden einer Person“. Unsere Patientin lag in ihrem Zimmer auf dem Boden. Mit Hilfe einer Checkliste versuchten wir der Person zu helfen.

Eine zweite Situation war das Auffinden einer Person im Badezimmer. Diese hatte Wunden, die wir versorgen mussten.

Praktische Übungen zum Anlegen von Verbänden:  
In vielen Erste-Hilfe-Situationen ist es nötig, als erste Maßnahme einen Verband anzulegen.

Wir übten im Unterricht folgende Verbände:

**Druckverband**

**Kopfverband**

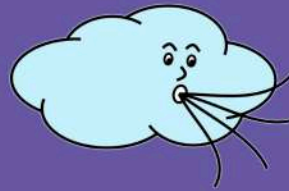
**Fingerverband**

**Wundschnellverband**

*Die Schülerinnen und Schüler der FS11*



# Projekt nach der schriftlichen Prüfung:



# Windbeutel

## Projekt nach der schriftlichen Abschluss-Prüfung: Wir bereiteten Windbeutel zu

Das Kochen lockte und die halbe Klasse FS11 kam am Freitag, 28. Juni 2024 zur Schule, um Windbeutel zuzubereiten. Dank der Tatsache, dass Gül bereits wusste, wie Brandteig hergestellt wird, konnte sie ihren Mitschülerinnen und Leonhard berichten, welche Schritte ablaufen werden. Schnell teilte sich die Gruppe in 4 Paare, richtete die Küche und schon dampfte das Wasser im Topf, wurden die Erdbeeren gewürfelt, surrten die Handrührgeräte. Auch auf individuelle Wünsche wurde eingegangen: Aya variierte einen Teil der Fülle mit Kakao und bei Tisch wurden wir an Eclairs erinnert.

*M. Regnat, FOLin*





„Ich weiß gar nicht, ob ich mich traue!  
Das ist so dunkel!“

Mit etwas Bammel und einem flauen Gefühl in Bauch und Beinen ging es am 17.07.2024 für alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Berufsfachschule für Sozialpflege an eine völlig neue Erfahrung. Absolute Dunkelheit für eine Stunde. Der Besuch im Dialogmuseum Frankfurt brachte allen eine Sinneserfahrung der besonderen Art.

Die Ausstellung „Dialog im Dunkeln - Eine Ausstellung zur Entdeckung des Unsichtbaren“ beinhaltet unterschiedlich Räume, die alltägliche Situationen nachbilden. Das Besondere ist, dass diese Räume vollkommen lichtlos und die Guides, die den Weg weisen, blind oder stark sehbehindert sind. So konnten die Schülerinnen und Schüler erfahren, wie schwierig es ist, sich im Straßenverkehr oder im Wald zurechtzufinden. Auch eine Fahrt im Ebbelwoi-Express wird im Dialogmuseum in kompletter Dunkelheit nachgestellt - nur ohne Apfelwein! Das Einsteigen in eine Bahn, ohne etwas zu sehen ist schon eine echte Herausforderung. Und wo sind nur die Sitzbänke?

## Besuch im Dialogmuseum in Frankfurt

Wozu ist das alles überhaupt gut?

- ◆ Wir lernen, wie schwierig die Orientierung ohne den Sehsinn ist.
- ◆ Wir lernen, dass man Angst haben kann und diese auch überwinden kann. Darauf kann auch jeder stolz sein!
- ◆ Wir lernen, wie wichtig es ist, sich auf andere verlassen zu können und sich gegenseitig zu vertrauen.
- ◆ Wir lernen, wie unterschiedlich wir Berührungen empfinden können. Stört sie uns oder gibt sie uns Sicherheit?



Ein besonderes Erlebnis war der KlangRaum, in welchem nacheinander Musik und Geräusche aus 2 verschiedenen Ländern gespielt werden. Diese erlebt man dank der auch unter den Klangmöbeln installierten Lautsprechern liegend. Zu hören waren Eindrücke aus Marokko und Schottland.



Der Besuch im Dialogmuseum war für uns alle eine schöne und wichtige Erfahrung. Auch, wenn manche Angst hatten: Alle die den dunklen Gang betraten, sind gesund und mit neuen Eindrücken bereichert am Ausgang wieder angekommen.

*P. Schneiderbanger, StD*

PS: Hinter der Wand befindet sich ein Cello.



# Ökologischer Fußabdruck



Teil des Ethik-Unterrichts ist die Umweltethik. In der FS10B kristallisierten sich schnell Ideen heraus, die helfen können, den Ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Folgende Maßnahmen setzten die Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Monaten um:

- ✂ Häufiger zu Fuß gehen oder öffentliche Verkehrsmittel verwenden
- ✂ Füße in einer Wanne waschen, mit dem Wasser die Blumen gießen
- ✂ 1x kochen - mehrfach davon essen
- ✂ Trinkflasche mit Leitungswasser auffüllen
- ✂ Anstelle von Plastikbeuteln Stofftaschen verwenden
- ✂ Müll richtig trennen
- ✂ Essensreste einfrieren, ein ander mal weiter verarbeiten

M. Regnat, FOLin



Arici, Arzum	Gewinnus, Chantal	Kettinger, Leonie	Sallal, Nour Al Huda
Boguslawski, Amy	Ianceu, Andrada-Larisa	Kowalczyk, Klaudia	Sickenberger, Sophia
Fael, Qamar	Kandirali, Zeynep	Milagy, Aya	Walz, Sophia-Elisabeth
Galepa, Leonhard	Kaufmann, Shania	Mohammadi, Khatera	Yildiz, Gülbeyaz



Berufsfachschule für



ERNÄHRUNG und  
VERSORGUNG





# Tage der Orientierung



## FE11 unterwegs in Miltenberg

In der zweiten Schulwoche verbrachte unsere FE11 zwei Tage im Jugendhaus St. Kilian. Am Mittwochmorgen trafen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren beiden Klassenleiterinnen Frau Rüth-Hofmann und Frau Longo am Hauptbahnhof von Aschaffenburg.

Unser Ziel war es, unsere Klassengemeinschaft zu stärken und dadurch gemeinsam und möglichst konfliktfrei unsere Ausbildung am Ende des Jahres abzuschließen.

In Miltenberg angekommen, fuhren wir zum Jugendhaus und durften auch gleich unsere Zimmer beziehen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal trafen wir uns im Konferenzraum. Dort machten wir viele Übungen zur Stärkung unseres Teams. Nach dem Abendessen konnten wir unser Abendprogramm in kleinen Gruppen frei gestalten.



Am nächsten Tag, wurde unsere Teamfähigkeit weiter trainiert. Außerdem lernten wir uns untereinander und auch uns selbst besser kennen. Für den Nachmittag hatten unsere Lehrkräfte eine Stadt-Rallye durch Miltenberg vorbereitet - dabei bekamen wir einen besseren Eindruck von Miltenberg und seinen Sehenswürdigkeiten. Ein besonderer Abschluss des Tages war der gemeinsame Abend am Lagerfeuer mit unterhaltsamen Spielen.

Am Freitagmorgen mussten wir die Zimmer nach dem Frühstück verlassen und hatten noch eine letzte Einheit zur Teambuilding. Nun ging es zurück zum Bahnhof und nach diesen anstrengenden aber auch schönen Tagen zurück nach Hause.

Wir hoffen, dass uns der Aufenthalt in Miltenberg als Klasse und als Team stark gemacht hat.

Vielen Dank für dieses schöne Angebot.

*Die Schülerinnen und Schüler der FE11  
und S. Longo, FOLin*



# Unterrichtsgang nach Milttenberg



## Besuch der Großwäscherei Miltenberg und des Jugendhauses St. Kilian

Am Freitag, den 27. Oktober 2023, haben wir die Großwäscherei Weiss Tex und die Reinigungsabteilung im Jugendhaus St. Kilian in Miltenberg besichtigt. Unsere Gruppe bestand aus den Schülerinnen und Schülern der FE11 und unseren Lehrkräften Frau Longo, Frau Zillmer und Frau Kaminski.

Wir sind mit dem Zug von Aschaffenburg nach Miltenberg gefahren. Die Fahrt dauerte ungefähr eine Stunde. Am Bahnhof in Miltenberg teilten wir uns in zwei Laufgruppen auf. Die erste Gruppe ging zuerst in die Wäscherei und die andere ins Jugendhaus.

In der Wäscherei hat uns Herr Duma in Empfang genommen. Er hat uns erzählt, wie viele Kunden Weiss Tex hat, und dass dort täglich viele Tonnen Wäsche gewaschen werden. Er brachte uns nach

unten, wir zogen weiße Kittel an und haben unsere Hände desinfiziert. Er führte uns durch den unreinen Bereich, wo wir einen Blick auf die Arbeit werfen konnten. Dann zeigte er uns die großen Waschmaschinen und wie diese funktionieren. Die unreine Wäsche hängt in Säcken an der Decke und wird vollautomatisch transportiert. Bevor wir vom unreinen zum reinen Bereich gewechselt sind, haben wir unsere Hände desinfiziert. In Vierer-Gruppen sind wir durch eine Hygieneschleuse gegangen. Im reinen Bereich haben wir gesehen, wie die Mitarbeiterinnen die Wäsche sortiert, aufgehängt, gemangelt und gepresst haben. Mitarbeitende schieben die Wäsche sehr schnell in die Bügel- und Faltmaschine. OP-Wäsche und Infektionswäsche wird in einem speziellen Raum verpackt und als Päckchen sterilisiert.

Im Jugendhaus St. Kilian wurden wir von Frau Wölfelschneider begrüßt. Sie erklärte uns zunächst die Organisation und den Ablauf der Reinigung im Haus. Anschließend besichtigten wir die betriebseigene Wäscherei. So konnten wir gut die Arbeit der beiden unterschiedlichen Wäschereien vergleichen. Danach wurde uns ausführlich der Reinigungswagen erklärt und wir durften die verschiedenen Geräte ausprobieren. Besonders interessant war die rationelle Reinigung der Zimmer. Hier konnten wir erleben, wie die Unterhalts- und Grundreinigung in der Praxis aussieht und bekamen viele Hintergrundinformationen.

Gegen 13:00 Uhr trafen sich die Gruppen wieder am Bahnhof in Miltenberg und wir fuhren nach Hause.

Der Ausflug war sehr interessant und hat uns viel Spaß gemacht.



Die Schülerinnen und Schüler der FE11  
und S. Longo, FOLin



# Neujahrsempfang

Der diesjährige Neujahrsempfang fand am Nachmittag des 19.01.2024 statt. Im „GenussReich“, der Cafeteria der Berufsschule 3, empfingen wir ehemalige und aktuelle Lehrerinnen und Lehrer des Berufsschulzentrums. Dieses Jahr war das Thema des Empfangs Happy New Year. Dafür haben wir viele Speisen verschiedener Geschmacksrichtungen zubereitet und angeboten.

Infolgedessen wurden wir in verschiedene Gruppen aufgeteilt:

Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Gastronomie und Hotellerie kümmerten sich vorbereitend um den Empfang, das Dekorieren des „GenussReichs“, den Aufbau des Buffets und später um die Bewirtung der Gäste. Sie füllten leere Speisen nach, räumten benutztes Geschirr weg und boten den Gästen frische Getränke an.

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Großhaushalt planten, erprobten und bereiteten die Speisen für das Fingerfood- Buffet zu. Sie unterstützten während des Empfangs die Auszubildenden des anderen Wahlpflichtfaches bei der Bewirtung der Gäste.

Insgesamt war der Neujahrsempfang gut geeignet, um Erfahrungen für das spätere Berufsleben zu sammeln. Außerdem diente er als gute Möglichkeit, um einen tieferen Einblick beim Planen und Durchführen eines solchen Projektes zu bekommen. Abschließend lässt sich sagen, dass der Neujahrsempfang Spaß gemacht hat.





57.

# Bayerischer Leistungs Wettbewerb für Hauswirtschaft

Mein Name ist Mia Zawidzki und ich habe im Januar 2024 am 57. Bayerischen Landesleistungswettbewerb für Hauswirtschaft teilgenommen.

Hierfür bin ich mit meiner Klassenleitung Frau Ulrike Zillmer an das andere Ende von Bayern, nach Mühlendorf am Inn, gefahren. Ich habe vom 26. - 27.01.2024 mit 18 weiteren Teilnehmerinnen in einer Gemeinschaftsunterkunft übernachtet und an beiden Wettbewerbstagen teilgenommen. Am 20.01.2024 galt es online eine Präsentation für die Juroren zu halten. Diese hatte genau wie der gesamte Wettbewerb das Motto „Hauswirtschaft und Pflege - Hand in Hand“. Vor Ort wurden nach einer kurzen Kennenlernrunde die Aufgabenstellung verkündet und die Teams ausgelost. Um die Aufgabenstellung in den Teams zu bewältigen, hatten wir 2 Stunden Vorbereitungszeit, in welcher wir gemeinsam über die zu kochenden Gerichte, die Blumengestecke, das Tisch decken und Weiteres entscheiden mussten.

Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhren wir dann ins Hotel, wo wir ebenfalls noch einmal gemeinsam Zeit verbracht haben. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück direkt zurück in die Schule



und auch gleich an die Arbeit. Nach drei Stunden Durchführung des am Vortag Geplanten hatten wir alles geschafft und mussten nur noch auf unsere Lehrkräfte und die Siegerehrung warten. Generell haben mir die beiden Tage sehr gut gefallen und mich definitiv weitergebracht. Einige der Mädels, die ich kennenlernen durfte, werde ich auch auf meinem weiteren Lebensweg noch einmal treffen.

Mia Zawidzki, FE12



# Unsere Reise in's GenussReich



In diesem Schuljahr stand uns das GenussReich bereits zu Schuljahresbeginn zur Verfügung, um einen Mittags-Imbiss für die Schülerschaft, die Lehrkräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule anzubieten.

Im vorherigen Schuljahr hatte eine Testphase stattgefunden, in der erste Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Somit konnten wir unseren praktischen Unterricht in den Fächern „Ernährung und Verpflegung“ und „Dienstleistungen und Service“ der 11. und 12. Jahrgangsstufe wöchentlich an drei Tagen im GenussReich durchführen.

Dabei stellte sich vor allem die Produktion von Speisen in großen Mengen als Herausforderung dar. Wir legen Wert auf ein abwechslungsreiches, vegetarisches oder sogar veganes Speisenangebot. Die Zutaten sollen möglichst regional und saisonal sein.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich dieser neuen Aufgabe und können stolz auf ihre geleistete Arbeit sein.



## Stimmen zum Angebot im GenussReich:

„Essen ist super lecker und mit Liebe angerichtet“

„Bin dankbar für das Mittagessen“

„Leckere, neue Rezepte“

„Freundliches Personal“

„Genieße die schmackhaften, abwechslungsreichen Kreationen“

„Einfallsreichtum, Kreativität und Können zeichnet das GenussReich aus“

„Bereicherung für die Schule: schnell, lecker und gut organisiert“

„Knorke“

„Ihr macht das richtig gut“

„Motiviertes Team“

„Unbedingt fortführen im nächsten Schuljahr“

# Geschenke für Grenzenlos



Aschaffenburg, 22.03.2024

Liebe Gäste des Café Grenzenlos,

meine Gruppe der Klasse FE11 der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung, Seidelstraße 4 in Aschaffenburg, möchte Ihnen mit den selbst hergestellten Flaschengärten sowie dem selbstgemachten Ökowaschmittel eine kleine Freude bereiten. Das Waschmittel kann knapp dosiert werden, da sämtliche Hilfsstoffe, die in „normalem“ Waschmitteln sind, wegfallen.

Viele Grüße und frohe Ostern.

*M. Brehm, FOLin und ihre Schülerinnen und Schüler*





Ahmad, Sheraz  
Akyüz, Eda  
Albrecht, Hannah  
Bachstein, Giulia  
Bani, Nadia

Berrang, Lea  
Brabänder, Nicole  
Büddig, Alisha  
Büttner, Simon  
Foxworth, Adrian

Ibrahim, Ibrahim  
Mhamdi, Amina  
Mohammadi, Sivita  
Nagel, Alina  
Özgür, Öykü

Pfarr, Juena  
Samadi, Negar  
Schäfer, Nicole-Marie  
Schewe, Emely  
Sisto, Giuliana

Wieserner, Emma  
Woldemichael Mnaale,  
Betelhem



Acker, Paula Sylvia  
De Tommaso, Maria-Chiara  
Doganyigit, Özlem  
Müller, Odeta

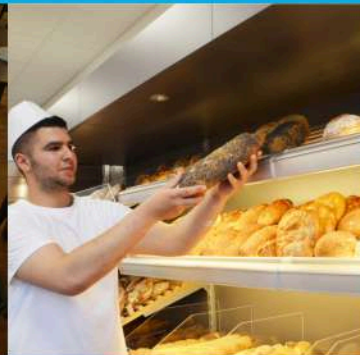
Rahimi, Mahboba  
Ramic, Katarina  
Reuter, Emma Sophie  
Zawidzki, Mia



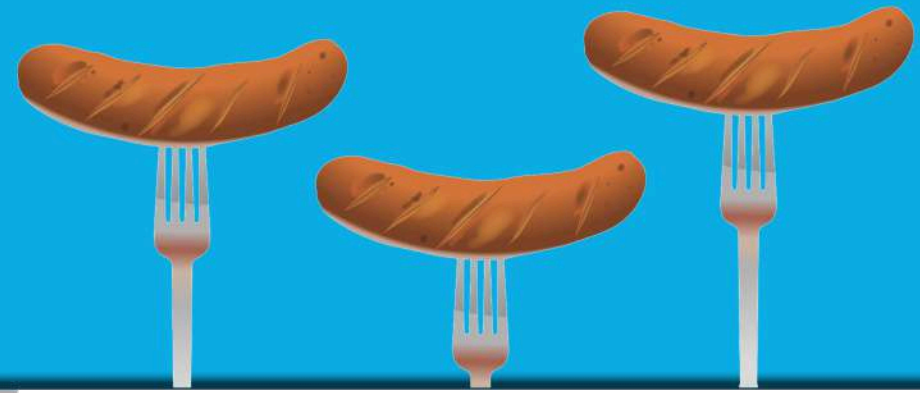
KOMPETENZ-  
ZENTRUM



ERNÄHRUNG



# Leckere „Brat-Worscht“ in der Berufsschule III



Von links nach rechts:

Larell Smith, Kauffeld Fleischerhandel in Aschaffenburg errang den 4. Platz.

Chris Graetsch, Metzgerei Heigel & Eck, erzielte den 3. Platz

Samuel Druckmiller, Metzgerei Hauck in Amorbach, holte den 1. Platz

Jens Bodirsky, Metzgerei Schüssler in Erlenbach, gewann den 2. Platz.

Johannes Schlosser, Metzgerei Saemann in Faulbach, erreichte den 4. Platz

Am 23.11.2023 fand im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum ein Bratwurstwettbewerb der Auszubildenden des 3. Lehrjahrs der Fleischerinnen und Fleischer, die Edgar-Fuchs-Academy, statt.

Die Schülerinnen und Schüler hatten einen schriftlichen Teil mit Rechenaufgaben und fachlichen Fragen zu absolvieren. Außerdem hatten die Auszubildenden einen praktischen Teil, in dem sie eine Bratwurst nach eigenem Rezept erstellten. Die Ergebnisse konnten sich schmecken lassen. Alle Würste waren sehr lecker und erfreuten die Juroren.

Herr Alexander Schüssler, Metzgerei Schüssler in Erlenbach a. M., Herr Heinz Grimm, nebenberufliche Lehrkraft, und Herr Georg Hartung, Fachoberlehrer, an der Berufsschule III bewerteten die sehr schmackhaften Bratwürste. Der schriftliche Teil war ausschlaggebend für die ersten drei Platzierungen.

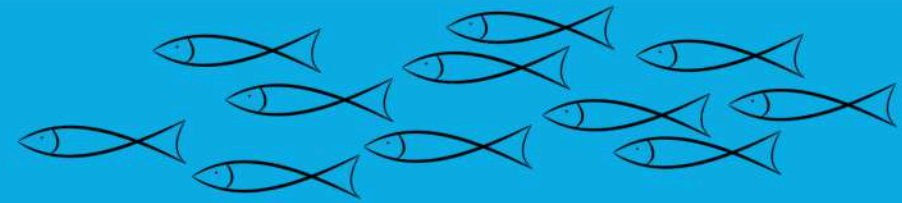
Alle Schüler erhielten eine Urkunde, ein Präsent der Firma Edgar Fuchs, ein Zerlege-Messer der Firma Dick, sowie ein Buch gesponsert von den Fleischerinnungen Aschaffenburg/Miltenberg. Die drei Erstplatzierten erhielten zusätzlich Pokale und ein Gewürzset der Firma Moguntia.

Die Namen, Betriebe und Platzierungen lesen Sie unterhalb des Bildes.

G. Hartung, FOL

## Projekt der 12. Klasse der Köche

## "Fisch"



Am 10. Januar 2024 veranstaltete die Abschlussklasse der Köche EK12 ein Fischprojekt. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten ein Fischgericht zu, dessen Komponenten sie selbst wählen durften. Die Rezepte sollten für sechs Personen zubereitet werden. Passend dazu deckten sie jeweils einen Tisch ein und gestalteten eine Menükarte, für die sie je drei Vorspeisen, drei Fischgerichte und drei Desserts kreierten. Die komplexe Aufgabe wurde in Gruppenarbeit mit je drei bis vier Personen absolviert.

Zusätzlich gestalteten die Lernenden im theoretischen Unterricht auch eine Projektmappe, für die sie unter anderem den theoretischen Hintergrund zu dem von ihnen gewählten Fisch formulierten und den Wareneinsatz ihres Gerichts berechneten. Das Projekt war ein voller Erfolg. Die begleitenden Lehrkräfte Theresia Kunz, Manuel Mitschke und Georg Hartung erfreuten sich an den schön dekorierten Tischen und den schmackhaften Speisen. Der verdiente Lohn waren gute Noten für die Auszubildenden.

*T. Kunz, StRin, M. Mitschke, StR, G. Hartung, FOL*



Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3



Gruppe 4



Gruppe 5



Gruppe 6

# Verabschiedung der Winterprüflinge

## Besondere Leistungen bei Absolventinnen und Absolventen der Berufsschule III

„Winterprüflinge“ sind die Auszubildenden, die eine außergewöhnliche Dauer der Lehrzeit von 2,5 oder 3,5 Jahren haben und deshalb ihre Abschlussprüfung in der kalten Jahreszeit ablegen. In diesem Jahr konnten fast alle Absolventinnen und Absolventen des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg ihre Abschlusszeugnisse mit hervorragenden Ergebnissen entgegennehmen.

### Dafür erhielten sie besondere Auszeichnungen:

Den Preis der **Regierung von Unterfranken** erhielt Sylvia Mathée, Fachkraft Küche (Caritas-Haus für Senioren, Großostheim).

Mit dem Preis für die **Beste Schülerin des Landkreises Aschaffenburg** wurde Franziska Röder, Hotelfachfrau (Behl's Genusshotel im Brennhaus, Blankenbach) ausgezeichnet.

Der Preis **Beste ausländische Schülerin des Landkreises Aschaffenburg** wurde an Charos Norbekova, Fachkraft im Gastgewerbe (Hotel Lamm, Heimbuchenthal) verliehen.

Mit dem Preis der **Stadt Aschaffenburg** wurde Sophie Schnackig, Hotelfachfrau (Müller's Landhotel, Mespelbrunn) ausgezeichnet.



Mit den Preisträgerinnen freuen sich Schulleiter Dr. Matthias Fünffinger (rechts) und Roland Solatges, Vorsitzender des Ausländer- und Integrationsbeirates (links).

Besondere Auszeichnungen erhielten (von links nach rechts):

Charos Norbekova, Sophie Schnackig, Franziska Röder, Sylvia Mathée

### Alle Prüflinge nach Wohnorten geordnet:

Aschaffenburg: Larell Smith, Sophie Schnackig;

Blankenbach: Franziska Röder;

Großostheim: Chaturaphat Srithong;

Heimbuchenthal: Charos Norbekova;

Münster: Sylvia Mathée;

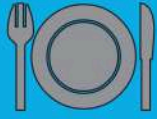
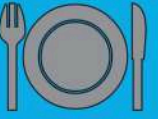
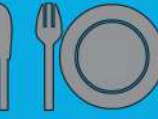
Wir wünschen unseren Absolventinnen und Absolventen, dass der Erfolg ihnen auch auf ihrem weiteren Lebensweg folgen wird.

C. Köhler, StDin

Mit allen Sinnen Speisen verzehren

in der Berufsschule III in Aschaffenburg

 Sensorik-

Kurs   



Am 21. Februar 2024 fand für die Abschlussklasse der Köche, EK12, ein Sensorik-Kurs statt; eine durchaus erlebbare Erfahrung, wie wir essen. Schmecken, hören, riechen, sehen und fühlen, also die 5 Sinne, spielen bei der Verkostung von Speisen eine wichtige Rolle, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.

Herr Müller und Herr Schmidt, die Dozenten der Firma Hügli, führten uns durch dieses Seminar. Die Vortragenden hatten zu jeder Frage eine Antwort parat. Reges Interesse der angehenden Köche im 3. Ausbildungsjahr sowie der begleitenden Lehrer Manuel Mitschke und Georg Hartung waren garantiert. Auch ein Lehrerteam der ungarischen Partnerschule in Miskolc konnte an dieser Veranstaltung teilnehmen und dieses war ebenso begeistert.

G. Hartung, FOL



Seminar vom Verband der Köche Deutschlands

# Planet Basis PROJEKT



Am Dienstag, den 27.02.2024, konnten die Köcheklassen EK11A und EK11B an einem Seminar vom Verband der Köche Deutschlands teilnehmen. Herr Schmidt, der vom Verband extra hierfür für das Staatliche Berufliche Schulzentrum beauftragt wurde, führte dieses Seminar durch.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten zuvor im theoretischen Unterricht per Videos einige Informationen über das komplexe Thema „Vegane Küche“. Die Lernenden wurden in Gruppen eingeteilt und jede Gruppe erstellte ein eigenes Gericht, von pikant bis süß.

Es bestand bei den Schülerinnen und Schülern ein großes Interesse und die Stimmung war entsprechend gut. Anhand der angerichteten Speisen, die ausnahmslos alle sehr lecker schmeckten, war die Skepsis, was vegane Küche betrifft, bei den Schülern verfliegen. Die Lehrkräfte Herr T. Trageser und Herr G. Hartung begleiteten dieses Seminar. Zum Schluss der Veranstaltung bekam jede Schülerin / jeder Schüler eine Rezeptmappe aller hergestellten Speisen, damit die Auszubildenden diese selbst einmal zu Hause oder im Betrieb nachkochen können.

Einige Eindrücke entnehmen Sie bitte den Bildern

G. Hartung, FOL





# Achenbach-Preis



## Simon Bosch gewinnt den Achenbachpreis

Am 8. April 2024 fand in Bernkastel-Kues der Achenbachpreis statt, ein Wettbewerb für Kochauszubildende. Simon gewann bereits am 23. November 2023 in der Berufsschule III in Aschaffenburg den Edgar-Fuchs-Academy-Cup, der ihn dazu berechtigte, am Achenbachpreis teilzunehmen.

Die Teilnehmer des Achenbachpreises bekamen am Prüfungstag einen Warenkorb präsentiert, mit dem sie ein Menü kreieren und anschließend kochen mussten.

Herr Kolb, der 1. Vorsitzende des Köchevereins Aschaffenburg/Miltenberg begleitete den Auszubildenden, der seine Lehre zurzeit im Genusshotel Behl in Blankenbach absolviert. Zudem bekam der Auszubildende Unterstützung von seinem Ausbildungsbetrieb und der Berufsschule III. Bilder seines Prüfungssessen sehen Sie rechts.



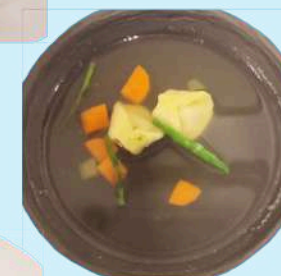
*Siegerehrung in Bernkastel-Kues*

Des Weiteren nahm Simon am 28.04.2024 in Frankfurt am Main an der deutschen Meisterschaft für Kochauszubildende teil. Er errang dort den 4. Platz von 9 Teilnehmern.

*G. Hartung, FOL*



*Vorspeise (Forelle)*



*Gemüse-Consommé mit Bärlauch-Tortellini*



*Hauptgericht (Lamm)*



*Dessert: Schokolade, Rhabarber, Vanille*



# Für einen GUTEN Zweck



In eine Schultasche gehören allerhand Dinge. Der Taschenrechner soll dabei keinesfalls fehlen. Wer ihn vergisst, kann sich gegen eine Leihgebühr von **einem Euro** ein Gerät im Kompetenzzentrum Ernährung ausleihen.

Diese kleinen Beträge wurden in einem Glas gesammelt und nun, am Ende des Schuljahres ausgezählt. Wahnsinn: **210 €** kamen zusammen.

Dieser Betrag wird in den kommenden Tagen an die Greyhoundhilfe Deutschland e. V. gespendet. Ein Verein, der sich mit viel Herzblut den Greyhounds widmet und schon vielen hundert Tieren ein neues Zuhause vermitteln konnte. Mehr Informationen zum Verein unter [www.Greyhoundhilfe.de](http://www.Greyhoundhilfe.de)

Ein besonderes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mittlerweile bei dieser Aktion beteiligen. Einfach klasse!

*S. Schmidt-Wegener, StRin*

## Wer ist die „Greyhoundhilfe“?

Die Greyhoundhilfe Deutschland e. V. wurde im August 2001 als Bulli in Not / Süd gegründet. Seither haben schon viele Hunde ein neues Zuhause gefunden.

Greyhoundhilfe Deutschland e. V. möchte das Bewusstsein wecken für evtl. Nöte und Probleme der Hundehalter und diesen mit Rat und Tat zur Seite stehen, speziell auch vor Anschaffung eines Hundes.

Der Tierschutzgedanke und das Verständnis für die Wesen und Bedürfnisse der Tiere, insbesondere der von Gesetzen und Verordnungen betroffenen Hunderassen, sollen gefördert werden.

Ebenso kümmert sich der Verein um herrenlose und abzugebende, verletzte und kranke Tiere, lässt sie behandeln und versucht sie weiterzuvermitteln. Hierbei spielt auch die Resozialisierung verhaltensauffälliger Hunde eine wichtige Rolle.

Zu diesem Zweck haben sich erfahrene und kompetente Leute zusammengefunden, denn: gemeinsam sind wir stärker !!!

Wenn auch Sie ein bisschen das Gesicht der Welt mitverändern möchten, können Sie dies durch eine Mitgliedschaft, Sach- oder Geldspenden, oder durch den Mut, einem betroffenen Tier ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause zu geben, tun.

Greyhoundhilfe Deutschland e.V. ist seit seiner Gründung als gemeinnützig anerkannt und nach §11 des Tierschutzgesetzes zertifiziert.

(Quelle: [www.bulli-in-not.de](http://www.bulli-in-not.de))



Akyüz, Ezgi

Arnold, Silas

Borisov, Ventsislav Stefkov

Burghardt, Bastian

Claaßen, Valentina

Di-Iasio, Laura

Hartung, Marco

Jaeschke, Kassandra

Kelly, Charisma Zofia

Kern, Lena

Seidler, Benedikt

Stegmann, Jannik

Wenk, Dominique



Azeqrar, Ibrahim

Caputo, Giulio

Foley, Franziska Chelsea

Geyer, Nele

Hoang, Thi Hang

Mutlu, Yasemin

Nijat, Yousef Ali

Rabeie, Abdulmoien

Radeck, Lena

Rusch, Swetlana

Safarov, Husein

Saidov, Daler



Bichlmaier, Lea  
Bosch, Simon  
Davlydyorov, Ismoil  
Eckhardt, Moritz  
Enge, Tabea

Hammer, Johanna  
Hasenstab, Max  
Herbert, Lisa  
Koch, Dennis  
Kroth, David

Kunkel, Maya  
Machado Santos, Eduardo  
Müller, Johannes  
Nayir, Ümit  
Nees, Kathrina

Niehues, Adrian  
Qoziev, Amriddin  
Rachor, Bastian  
Raesu, Bereket  
Rahmoniddinzoda, Anisa

Regula, Ulrika  
Rostami, Sam  
Schloth, Toni  
Verace, Noah



Achtziger, Lisa  
Ackermann, Chantal Anneliese  
Bodirsky, Jens  
Druckmiller, Samuel Xaver  
Galepa, Evgenij

Graetsch, Chris Leon  
Hennecke, Tom  
Schlosser, Johannes  
Schmitt, Josephine  
Streit, Anne-Sophie

# BERUFS- VORBEREITUNGS- JAHR



# BVJ - BIK





# Ausflug

zur Firma

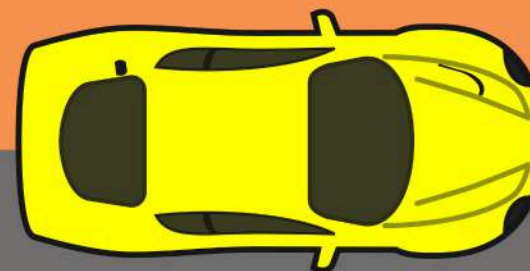
# Zeeem

in Nilkheim

„Zeeem ist das Geräusch, welches du hörst, wenn ein Rennwagen an dir vorbeifährt.“ So begrüßte uns die Eventmanagerin der Firma Zeeem eSports GmbH in Nilkheim.

Die Schülerinnen und Schüler der beiden BV10-Klassen erhielten nicht nur einen Einblick in die Firmengeschichte und die unterschiedlichen Berufsgruppen, die in dieser Firma vereint sind. Der Produktionsleiter führte uns anschließend auch noch durch die Werkstatt und erklärte, wie dort gerade Fahrsimulatoren für Fahrschulen hergestellt werden.

Nach einer kurzen Einweisung durften die Schülerinnen und Schüler dann selbst die Fahrsimulatoren testen. Wir fuhren bei



Höchstgeschwindigkeit in einem Porsche auf dem Red Bull Ring. Auf der Bestenliste konnten wir wie bei einem echten Rennen live verfolgen, wie die Rennfahrer um die Kurven düsten.

Herzlichen Glückwunsch an Nico, Ruth und Yassin, die es auf die Siegetreppe geschafft haben!

*D. Vad, FLin*



# Teilnahme der Klasse BV10A am Wettbewerb für politische Bildung

Zuerst wurden uns die Themen des Wettbewerbs von unserer Lehrerin vorgestellt. Dann haben wir demokratisch abgestimmt. Weil wir das Thema sehr wichtig fanden, haben wir uns für das Thema „WAS ESSEN WIR MORGEN“ entschieden. Nach einer Diskussionsrunde sind wir zum Ergebnis gekommen, dass ein Verzicht auf tierische Lebensmittel helfen würde, die Ernährung in Zukunft sicher zu stellen. Anschließend haben wir uns überlegt, was es für Alternativen für tierische Lebensmittel gibt. Dazu haben wir uns Filme über die Alternativen angeschaut und darüber geredet, wie gut sie für das Klima und die Ernährung sind. Als nächstes haben wir uns Alternativen ausgesucht, mit den wir kochen wollten. Für die ausgesuchten Alternativen haben wir uns Gerichte ausgesucht und diese zu Hause zubereitet. Außerdem haben wir eine Umfrage über Fleischkonsum in der Schule gemacht und haben das Thema mithilfe von Stellwänden und Infotafeln in der Schule publik gemacht. Im Fach Lebensgestaltung mit Schwerpunkt Ernährung haben wir auch über unser Thema geredet und uns die verschiedenen Modelle der Ernährungspyramiden angeschaut. Mit der Welthungerhilfe haben wir auch Kontakt aufgenommen. Leider kam es aufgrund hoher Auslastung nur zu einer schriftlichen Zusammenarbeit. Zum Schluss haben wir alles auf den Informationstafeln zusammengefasst. Obwohl viele Leute gefehlt haben und wir technische Probleme hatten, hat uns das Projekt sehr gut gefallen. Unsere Klasse hat gelernt, dass man mit dem Verzicht wirk-



lich etwas bewirken kann und wir wollen deshalb in Zukunft weniger tierische Produkte essen. Auch in unserem Kochunterricht wollen wir das neu Gelernte umsetzen und weniger Fleisch verkochen. Und natürlich ein bisschen mehr experimentieren, um die pflanzlichen Alternativen noch besser kennen lernen zu können. Gelernt haben wir auch, dass man noch mehr tun könnte, wie zum Beispiel, weniger Essen weg zu werfen. Auch dieses Thema wollen wir in der Zukunft im Auge behalten.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse BV10A

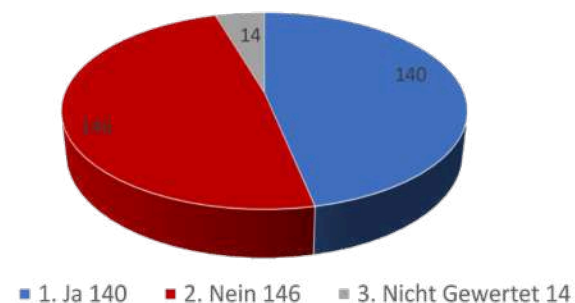


# Teilnahme der Klasse BV10B am Wettbewerb für politische Bildung

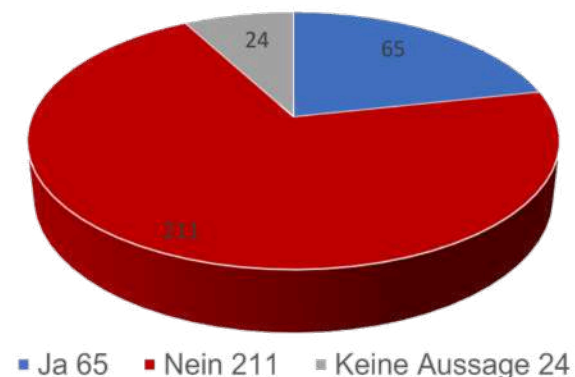


Zuerst wurden uns die Themen für den Wettbewerb vorgestellt. Nach der Themenauswahl „Warum ist die AFD so populär?“ haben wir über das politische System der BRD gesprochen und was Parteien darin für eine Aufgabe haben. In einer Mind-Map haben wir zusammengetragen, was wir über die AFD denken. Populismus war ebenfalls ein Thema, genau wie die Geschichte der AFD. Dann haben wir uns dazu entschieden, eine Umfrage bei unseren Mitschülern zu machen. Dazu haben wir uns Fragen überlegt, einen Fragebogen gestaltet und die Umfrage durchgeführt. Nach der Auswertung haben wir ein Fazit erarbeitet. Zudem wollten wir natürlich auch mit

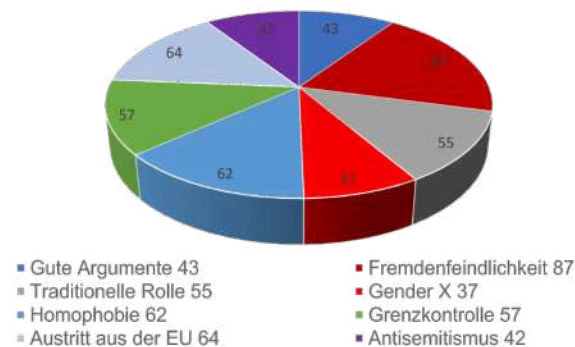
Interessiert dich die Politik



Würdest du die AFD wählen?

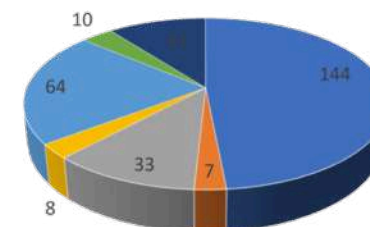


Wieso ?



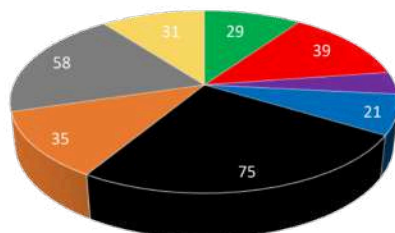


Was macht die AfD anders?



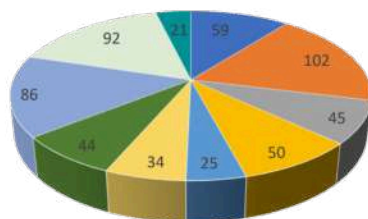
- Nicht gewertet
- Gegen Ausländer
- Argumente/Gut reden/Versprechen
- Für Deutschland und die DE Bürger
- Polemik
- Social Media/Aktuell/ Jugendliche
- Kriisch/ Problematik

Alternativen?



- 1. Die Grünen
- 2. SPD
- 3. Die Linken
- 4. FDP
- 5. CSU
- 6. Freie Wähler
- 7. Sonstiges
- 8. Nicht Gewertet

Warum wählen so viele die AfD?



- 1. Schließung der EU-Grenzen
- 2. Strengere Kontrolle gegen Ausländer
- 3. Alleinerziehende Rente Verbesserung
- 4. Gute Argumente
- 5. Gutes Wahlprogramm
- 6. Viel in Sozial-Media
- 7. Sicherheit
- 8. Frustration
- 9. Veränderung in der Politik
- 10. Sonstiges

echten Politikern sprechen und haben dafür eine Diskussionsrunde veranstaltet. Es kamen Politiker der AfD, CSU, SPD, FDP und der Grünen.

Diese Veranstaltung wurde von unserem Schulleiter eröffnet und war sehr spannend. Die Politiker haben unsere vorher ausgearbeiteten Fragen beantwortet und auch hitzig diskutiert. Diese Aussagen haben uns sehr geholfen, unsere Frage zu beantworten. Daraus haben wir unser Fazit formuliert. Es war für uns zudem eine völlig neue Erfahrung, Politiker im Streitgespräch zu sehen. Zum Schluss haben wir alle Materialien sortiert und die Illustration erarbeitet.

Das Projekt war ein sehr interessantes Erlebnis. Wir haben viel über Politik, die Geschichte der AfD, über die Aufgaben einer Partei und vieles weiteres gelernt. Einer der besten Aspekte im Projekt war, dass wir das Treffen mit den Politikern organisieren und ihnen Fragen stellen konnten. So haben wir auch viel darüber gelernt, wie eine Partei handelt, wie Politiker über manche Themen denken und dass sie auch nicht immer einverstanden sind mit dem, wofür ihre Partei steht.

*Die Schülerinnen und Schüler der Klasse BV10B*



# EuropaBUS



zu Besuch



Am 29.04.2024 stoppte der EuropaBus auf seiner Tour durch Deutschland in Aschaffenburg beim Berufsschulzentrum. Mit dem Bus wird auf die am 09.06.2024 stattfindende Europawahl aufmerksam gemacht. Acht Klassen unserer Schule hatten die Möglichkeit zum Besuch des Busses. Die Schüler und Schülerinnen konnten über vielfältige, aktuelle Themen abstimmen, an einem Quiz über Europa teilnehmen und erhielten mittels eines Videos Informationen über die EU. An einem weiteren Platz wurden Meinungen abgefragt und darüber diskutiert. Das Europa-Puzzle fand sehr viel Zulauf, genauso wie die Fotobox. Innerhalb von einer Stunde wurden so die Schüler und Schülerinnen auf das Thema Europawahl aufmerksam gemacht und vorbereitet. Besonders wichtig ist dies, weil man dieses Jahr zum ersten Mal ab 16 Jahren wählen darf.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse BV10A



# Besuch des Casino- Kinos

## im Rahmen der Bayerischen Schulkinowoche

Am 14.03.2024 trafen sich die Schulklassen BV10A und BV10B sowie die Klassen BV10F1 und BV10F2 im Rahmen der Schul kino-Woche vor dem Casino-Kino. Die Schülerinnen und Schüler warteten geduldig vor dem Kino, bis alle eingetroffen waren und es wurde die Anwesenheit überprüft. Diejenigen, die sich vorab eingetragen hatten, konnten sich Popcorn, Chips und Getränke holen.

Wir schauten den Film „Girls Girls Girls“ (Finnland 2022 | Regie: Alli Haapasalo | 100 Min.) an. Der finnische Jugendfilm zeigt drei Teenagerinnen auf der Suche nach ihrer Identität. Verliebtsein, Sexualität und der ganz normale Alltag sind die Fenster, durch die Regisseurin Alli Haapasalo auf die Lebenswelten der drei jugendlichen Darstellerinnen blickt. Zwischen Smoothies, Partys, Dates und Selbstzweifeln spielen die Emotionen und Hormone eine wichtige Rolle. Eine starke Besetzung macht das Erleben der Figuren greifbar. Themen des Filmes sind Erwachsenwerden, Identität, Sexualität, Homosexualität, LGBTQ+, Liebe, Sport und Leistungssport, es wird also ein sehr großes Spektrum angesprochen.

Bei den Schülerinnen und Schülern kam der Film unterschiedlich an, sodass wir doch einigen Redebedarf im Anschluss hatten. Gerade die Themen Sexualität, Homosexualität und LGBTQ+ wurden hier kontrovers diskutiert. Aber genau deshalb hatten wir uns ja auch für diesen Film entschieden.



*E. Heinemann, StDin*



Aslan, Sadik Yahya	Hernando Leal, Ruth	Matei, Ioan-Sebastian	Sadun, Midia
Claro Urrestarazu, John	Holic, Nikola	Mattheus, Elena	Schlegel, Luiz
Freund, Michelle	Kapraun, Maximilian	Nauronyté, Gabriele	Shiko, Mohammad Noor
Hasan, Tabarak	Kowalski, Simon Fabian	Omerovic, Alissa	Yara, Solin
Hendler, Keyla Denise	Lach, Yassin	Rietig, Sophia	



Abo-Kadan, Islam  
Al Marei, Ali  
Friedrich, Leon  
Hank, Leonie  
Heinrich, Annabell

Heßler, Emely  
Karisik, Benisa  
Lê, Jessi  
Müller, Anna  
Nazari, Mohammad

Obilici, Mohammed  
Pffannenstel, Melanie  
Roels, Samantha  
Sabri, Sidra  
Vakili, Melad

Weber, Nico Steffen  
Yildiz, Semih Muhammed  
Ziypak, Ela



Abo Kashef, A.  
Al Youssef, M.  
Al Zamel, H.  
Atanasova, S.  
Aydogan, B.  
Barthold, S.  
Baumann, S.  
Becker, X.

Birtalan, I.  
Breit, K.  
Büttner, M.  
Cetin, B.  
Dike, L.  
Emirdag, B.  
Emmerich, M.  
Englert, S.

Fetter, E.  
Giada, T.  
Giss, X.  
Göhrmann, L.  
Gökcinar, M.  
Grün, C.  
Haji Rachid, A.  
Hornig, K.

Huti, A.  
Jakob, D.  
Johnson, J.  
Kilic, Z.  
Klug, N.  
Komarov, D.  
Kuchi, S.  
Laupichler, L.

Llanes Merino, D.  
Marinkovic, C.  
Mertlich, B.  
Minchev, M  
Mohammad, S  
Münz, M  
Musliu, E.  
Müssig, E.

Noll, M.  
Palacios Quintero, L.  
Reinhart, E.  
Rieger, D.  
Schillaci, L.  
Schmid, S.  
Schreiber, A.  
Sieber, O.

Steffen, A.  
Steinert, Z.  
Störmer, L.  
Suliman, D.  
Ursu, B.  
Wertner, T.  
Yildirim, E.



**Herausgeber:**

Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg  
Schulleiter: OStD Dr. Matthias Fünffinger



**Kontakt:**

Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg  
Seidelstraße 4  
63741 Aschaffenburg  
Tel. 06021/58385-0  
Fax. 06021/58385-39  
Internet: [www.bszab.de](http://www.bszab.de)  
Mail: [post@bszab.de](mailto:post@bszab.de)

**Redaktion:**

Sabine Longo  
Monika Regnat  
Tilo Reis

**Klassenfotos:**

Monika Regnat  
Evelyn Heinemann

**Satz:**

Sabine Longo  
Monika Regnat  
Tilo Reis

**Fotos:**

[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

**Lektorat:**

Monika Regnat  
Tilo Reis

**Anzeigen:**

Tilo Reis

**Titelseite:**

Sabine Longo

**Berichte:**

Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, an alle Schülerinnen und Schüler für die tatkräftige Unterstützung.



## ERSTE STAATLICHE HOTELFACHSCHULE IN BAD KISSINGEN – KEIN SCHULGELD



## FACHSCHULE FÜR DAS HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

Abschluss: „Staatlich geprüfte/r Hotelbetriebswirt/in“

Nähere Informationen:

Staatliche Berufsschule Bad Kissingen  
Seestraße 11  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 7206-0  
E-Mail: [info@bskg.de](mailto:info@bskg.de)  
Internet: [www.bs-kg.de](http://www.bs-kg.de)

**JETZT BEWERBEN!**

